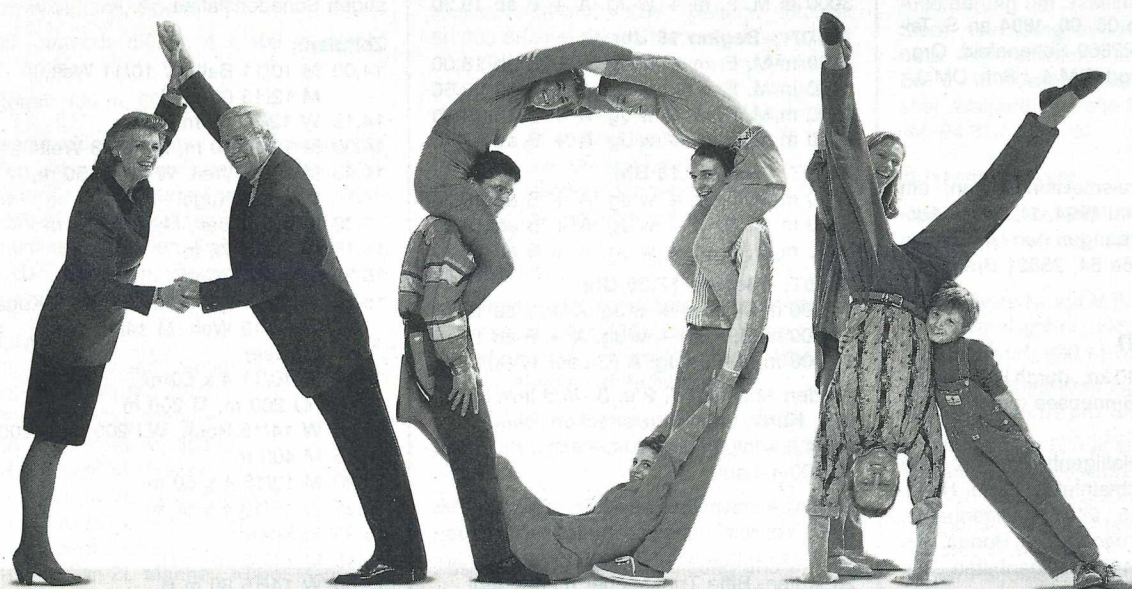


Postvertriebsstück — Gebühr bezahlt
V 1371 E
Schleswig-Holsteinischer
Leichtathletik-Verband e.V.
Winterbeker Weg 49
24114 Kiel

10301
KLV Kiel
Bernd Hausmann
Kronshagener Allee 44
24109 Kiel

Deutschlands größte Gesundheitsbewegung.



Aktion: Überlegen bewegen.

Regelmäßige Bewegung ist das A + O für ein gesundes Leben. Ob Sie sich auf den Kopf stellen, laufen oder untertauchen - wir helfen Ihnen, sich von Kopf bis Fuß gesund zu bewegen.

Holen Sie sich die aktiven Tips zum Fitbleiben und Wohlfühlen jetzt bei Ihrer AOK.

Für Ihre Gesundheit machen wir uns stark.

AOK
Die Gesundheitskasse.

Nr. 5 — 16. Jahrgang — 20. Mai 1994 — ISSN 0930-1674

V 1371 E

startschuß

Die Zeitschrift des Schleswig-Holsteinischen Leichtathletik-Verbandes e.V.

NACHWUCHS-
MEISTERSCHAFTEN:
**Bronze für
Marco Schulz
und Verena
Karstens**

FLENSBURG:
LM Langstaffeln

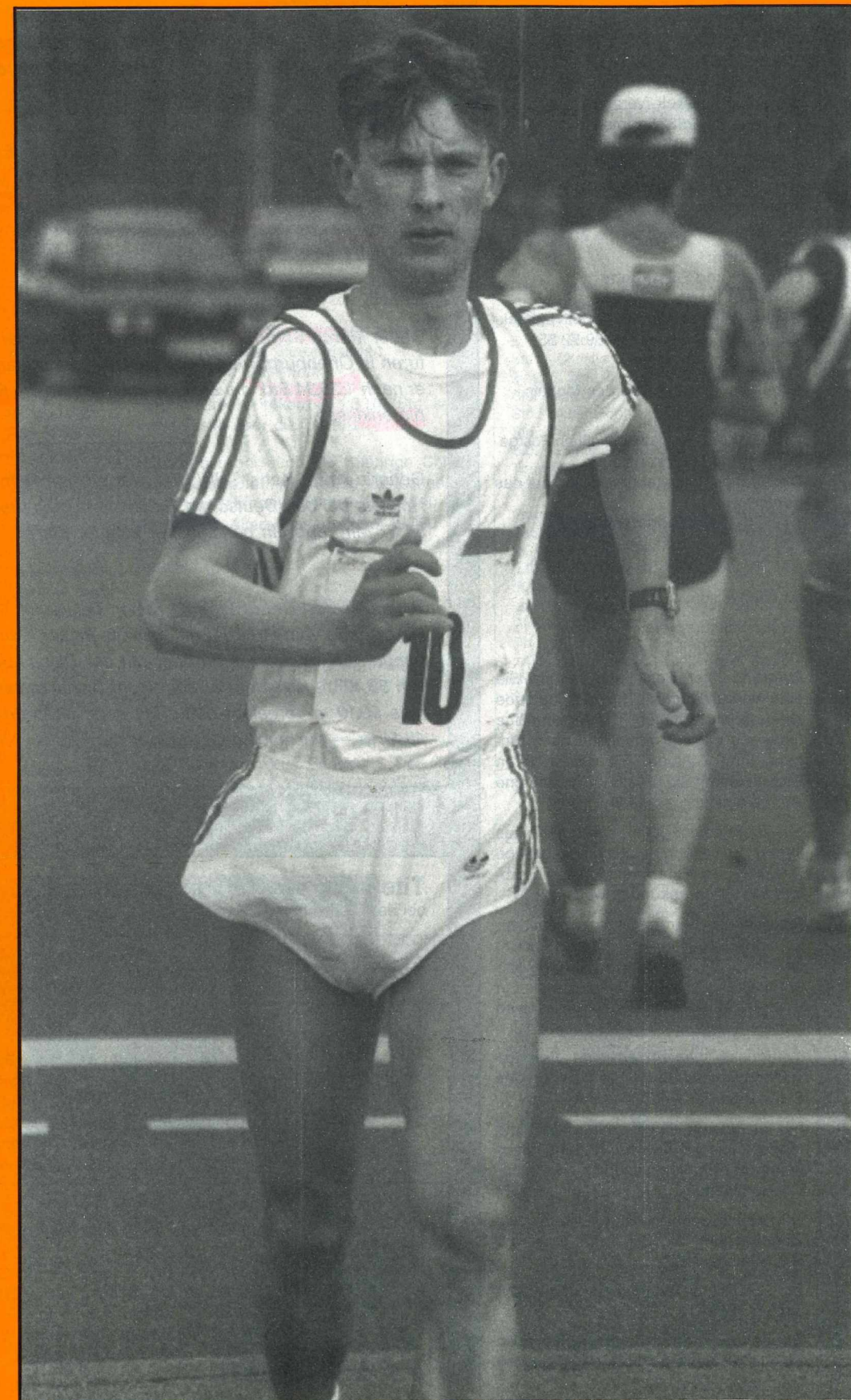
9. SHELL-HANSE-
MARATHON
**Dt. Altersklas-
senrekord von
Christa Wulf**

KIEL:
**Frauen-
symposium**

BREITENFELDE:
**»Trimm-Trab ins
Grüne« 1994**

**Hammer-
wurf-LR von
Sonja Hucke**

... und 23mal
**»starte doch
mal in«**



IMPRESSUM

Herausgeber:

Schleswig-Holsteinischer Leichtathletik-Verband e.V. (SHLV), Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel, Tel. (04 31) 64 86 122 Fax 648 61 92

Redaktion:

SHLV-Pressewart

Siegfried Konjack (verantwortlich)
Flamweg 84, 25335 Elmshorn,
Tel. 0 41 21 / 2 02 22, Fax 2 02 82
Ständige Mitarbeiter: Renate Dethloff,
Rainer Detlefsen, Hans-Jürgen Krannig,
Joachim Biewald;
Layout: Ingeborg Konjack

Produktion:

Fotosatz und Gestaltung

Christian Ibarth

Gustav-Falke-Straße 13, 23562 Lübeck,
Tel. (04 51) 59 75 18, Fax 59 72 55

Erscheinungsweise:

Elfmal im Jahr zum 20. des Monats.

Abonnements-Preis:

40,00 DM pro Jahr, einschließlich Postgebühren und Mehrwertsteuer.
Die Abonnementsgebühren sind auf das Konto

SHLV-startschuß

Sparkasse Kiel

Nr. 1900 1221 (BLZ 210 501 70)

zu überweisen.

Einzelverkaufspreis:

3,50 DM zuzüglich Versandkosten.

Aufgrund Ihrer Bestellung werden Sie eine Vorausrechnung für das laufende Kalenderjahr erhalten. Die regelmäßige Lieferung beginnt umgehend nach Eingang Ihrer Zahlung. Für den weiteren Bezug werden Sie jeweils im Januar eine Jahresrechnung erhalten.

Ein Abonnement gilt für die Dauer eines Jahres. Es verlängert sich für die gleiche Zeit, wenn es nicht zwei Monate vor Ablauf schriftlich gekündigt wird.

Bei Nichterscheinen ohne Verschulden des SHLV oder infolge höherer Gewalt ist der SHLV von der Lieferpflicht entbunden. Es besteht kein Anspruch auf Entschädigung. Der Bezugspreis wird nicht erstattet.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung des SHLV oder der Redaktion dar.

Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Die Rücksendung erfolgt nur bei Rückporto.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des SHLV und unter voller Quellenangabe.

Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste vom Januar 1992.

Die Zeitschrift **startschuß** ist Pflichtblatt für alle Vereine in Schleswig-Holstein mit Leichtathletik-Abteilungen.

Namen sind Nachrichten:

Der Deutsche Juniorenzehnkampfmeister **Mike Maczey**, TSV Böklund, konnte sich bei seinem ersten Freiluftwettbewerb steigern. Mit pers. BL von 60,32 m im Speerwurf und 7,06 m im Weitsprung geht er Ende Mai optimistisch in die Qualifikation zum Europa-Cup und den Länderkampf gegen die USA.

Sonja Hucke, Kieler TB, verbesserte ihren eigenen **Hammerwurf-Landesrekord** in Adelby um 2,52 m! auf nunmehr **50,20 m**. Mit dieser Weite hätte sie in der DLV-Bestenliste 1993 auf Rang drei gelegen.

Verena Karstens, Wellingdorfer TV, läuft von Erfolg zu Erfolg. Bei den Deutschen Jugend-Straßenlaufmeisterschaften über **5 km** in Göttingen steigerte sich das junge Nachwuchstalent auf **17:09,61 Min.** und verbesserte den **A-Jugend-Landesrekord** von Karen Friedrichsen um beinahe 8 Sekunden. Denkbar knapp »schrammte« Verena an der Silbermedaille vorbei.

Geher **Marco Schulz**, SV Friedrichsgabe, gab bei sommerlichen Temperaturen in Offenburg/Breisgau alles. Über die Distanz von **20 km** überquerte er nach **1:35,34 Std.** die Ziellinie und gewann die **Bronzemedaille** in der **Juniorenklasse**.

Geherin **Antje Kahr**, THW Kiel, war einzige Teilnehmerin aus Schleswig-Holstein bei den Deutschen Gehermeisterschaften. Ihre Zeit für **10 km** — **54:37 Min.** und ein beachtlicher zehnter Platz.

Techniker **Jan-Hendrik Witt**, Kieler TB, ist im Kommen. Der A-Jugend-Neuzugang vom HSV hat mit seinem Trainer Günter Berg einen hervorragenden Lehrmeister gefunden. Mit der Diskus-Scheibe warf er pers. BL von **53,10 m**, nachdem er bei einem Sichtungslehrgang in Kienbaum bereits **50,10 m** vorgelegt hatte. Mit dem Männerdiskus warf der 18jährige **48,14 m** — nur noch **1,86 m** unter der »Quali« für die Junioren-WM.

Titelfoto: Junior Marco Schulz (SV Friedrichsgabe) LM Gehen 1994, 3. Platz bei den Deutschen Meisterschaften
Foto: Konjack



5. 6. 94

Redaktionsschluß

Erscheinungstermin der Juni-Ausgabe ist der 20. Juni 1994. Bis zum 5. 6. 1994 müssen Ihre Beiträge und Anzeigenwünsche den startschuß, Siegfried Konjack, Flamweg 84, 25335 Elmshorn, erreicht haben. Später eingehende Briefe können für die Juni-Ausgabe leider nicht berücksichtigt werden. Bitte beachten Sie diesen Termin.

Geburtsstagskinder

21. 05. 60 Lutz Sellmer; 21. 05. 71 Maik Uliczek;
21. 05. 31 Gerd Drewniok; 23. 05. 39 Horst Pape;
23. 05. 56 Ursula Apel; 23. 05. 40 Peter Kost;
28. 05. 27 Karl-Heinz Zündorf; 28. 05. 45 Uwe Lorenzen;
28. 05. 50 Wolfgang Soukop; 29. 05. 51 Helmut Priebe;
01. 06. 69 Reimar Quellmann; 13. 06. 42 Heike Schacht;
15. 06. Dietrich Pförtner; 20. 06. 38 Wolfgang Sommer

Geburtsdaten bitte an den startschuß, Flamweg 84, 25335 Elmshorn.

9. Shell hanse-Marathon (24. 04. 94)

Christa Wulf (Kaltenkirchen) läuft Deutschen Altersklassenrekord W 60

Der Marathon schreibt seine eigenen Gesetze. Bei dem einen fängt er erst bei km 34 an, bei dem anderen ist er bei dieser Distanz bereits vorzeitig beendet.

Bei einer Wettervorhersage von 22 Grad C war für das Gros der 8.400 Läufer aus 50 Nationen ersten Marathons. Mit der Wärme machte dann auch so manchem Läufer einen Strich durch die Rechnung.

In dem kleinen Pulk an der Spitze mit dem Hasen Shahanga aus Kenia lief der 24jährige Halbmarathon-Spezialist Carsten Eich seinen ersten Marathon. Mit der Durchgangszeit von 1:05 Std. über die Halbmarathondistanz schien es zu einem einsamen Rennen des 1,86 m Mannes zu werden. Doch der Marathon-Debutant mußte wegen Wadenbeschwerden bei km 35 das Tempo herausnehmen. Das war die Stunde des 22jährigen Russen Eduard Tuhbatulin, den keiner so richtig auf der Rechnung hatte. Der junge Russe überholte den Leipziger und siegte mit der Zeit von 2:12,58 Std. Auch der Kenianer Barnabas Qamunga ging als Zweiter mit der Zeit von 2:13,02 Std. noch an Eich vorbei, der sich mit der Zeit von 2:13,35 Std. jedoch die EM-Fahrkarte für Helsinki sicherte.

»Ich fühle mich beschissen und habe heute eine Menge Lehrgeld gezahlt«, gestand der enttäuschte Carsten Eich der NDR-Moderatorin Britta Kehrhahn.

Daß ein Marathon-Debut nicht mit einer Enttäuschung enden muß, demonstrierte von Beginn an die Kenianerin Angelina Kanana. Mit einem sattem Abstand zu ihrer Verfolgerin Claudia Lokar von der LG Olympia Dortmund (2:32,06 Std.) siegte die Afrikanerin mit neuem Streckenrekord in 2:29,59 Std.

Bei den »Rollis« demonstrierte der Schweizer Weltrekordler Heinz Frei ebenfalls mit



Christa Wulf, W 60 (Kaltenkirchener TS) lief Deutschen- und Europäischen Altersklassenrekord im Marathon

neuem Streckenrekord in 1:33,08 Std. seine Extraklasse über die Distanz.

Extraklasse bot auch die 61jährige Christa Wulf (Kaltenkirchen), die als viertschnellste Frau aus Schleswig-Holstein in 3:15,10 Std. deutschen Altersklassenrekord W 60 lief. Schnellste Schleswig-Holsteinerin war Sabine Kauf (LAV Husum) in 2:53,02 Std.

Der Norddeutsche Marathonmeister Michael Kühne (LBV Phönix Lübeck) bewies auch in Hamburg in 2:25,26 Std. sein Können. Manfred Murk (LAV Husum) gewann als zweitbesten SH-Läufer in 2:28,02 Std. die Altersklasse M 40.

Laufenderweise erlebten die NDR-Hörer Jörg Beckmann aus Elmshorn. Der Routinier der AK M 60 gestand jedoch den Hörern während seines 34. Marathonlaufes als läuferischer Berichterstatter seine mangelnde Kondition und Vorbereitung. »Ich

war noch nie so fertig und wünsche mir nur ein Bier.« sprach der laufende Reporter und gab zurück ins Funkhaus.

Fußballer Uwe Seeler, der mit Bürgermeister Henning Voscherau den Startschuß gab, winkte nur ab, als man ihn nach seinen Ambitionen zum Marathon fragte.

Für 1995 darf sich Hamburg auf die Austragung der Deutschen Meisterschaften freuen. Die Chancen hierfür stehen gut, denn wieder einmal hat sich eine bewährte Crew von Helfern und Manager Wolfgang Kuclick ein großes Lob verdient. »Hamburg ist eine Reise und einen Marathon wert!«

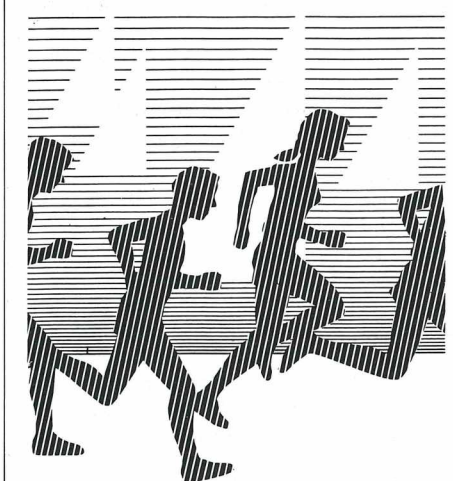
S. Konjack

Die 10 besten Männer und Frauen aus Schleswig-Holstein

Männer: Michael Kühne (LBV Phönix Lübeck) 2:25,26 Std.; Manfred Murk (LAV Husum) 2:28,02 Std.; Christian Beutel (LG MTV/GH Itzehoe) 2:28,16 Std.; Michael Eis (LAV Husum) 2:34,57 Std.; Joachim Klitzke (Spiridon Oldeslos) 2:35,38 Std.; Detlef Görtler (LG MTV/GH Itzehoe) 2:35,43 Std.; Detlev Matzen (LG Wedel/Pinneberg) 2:35,55 Std.; Gottfried Kleine (Möllner SV) 2:36,19 Std.; Thomas Militzer (TSV Ratekau) 2:37,14 Std.; Kurt-Peter Taudien (Spiridon Oldesloe) 2:37,47 Std.

Frauen:

Sabine Kauf (LAV Husum) 2:53,02 Std.; Margit NELLE (LG Wedel/Pinneberg) 3:03,23 Std.; Karin Sietz (LG Wedel/Pinneberg) 3:05,24 Std.; Christa Wulf (Kaltenkirchener TS) 3:15,10 Std.; Cornelia Wessel (SV Großhansdorf) 3:22,30 Std.; Gerda Schönborn (TuS Holtensau) 3:22,48 Std.; Dagmar Kleinemeyer (Tri-Sport Lübeck) 3:25,26 Std.; Erika Buhmann (MTV Heide) 3:25,42 Std.; Gretel Maaß (Möllner SV) 3:27,19 Std.; Elfriede Otto (TSV Klausdorf) 3:29,59 Std. — Ohne Gewähr für die Vollständigkeit.



10 Meilen

9. Kiel-Lauf

11. Sept. 1994, 10.15

SC Fortuna Wellsee

Sportplatzweg 12, 24145 Kiel



Der laufende Reporter Jörg Beckmann (l.) im Interview mit Dagmar Knudsen und Dr. Thomas Wessinghage



10. Schleswiger Stadtlauf (09. April 1994)

Mit Ulrich Maier und Molero Junior Doppelsieg für Spiridon Schleswig

Mit dem 10. Schleswiger Stadtlauf konnte der Veranstalter Spiridon Schleswig ein kleines Jubiläum feiern. Viele Größen der Leichtathletikszene Schleswig-Holstein konnten schon den bekannt schweren Stadtlauf um Schleswig gewinnen. In besonders guter Erinnerung sind dabei die Siege vom immer noch Streckenrekordler »Blacky« Schwarz, den Zwillingsbrüdern Volker und Ulf Ratje und natürlich der Sieg durch den Schleswiger André Green.

Um noch mehr Läuferinnen und Läufern eine aktive Teilnahme am Schleswiger Stadtlauf zu ermöglichen, wurde in diesem Jahr zum ersten Mal ein Schnupperlauf angeboten. Das 30köpfige Veranstalterteam um Horst Hansen konnte dann auch erfreulicherweise insgesamt 240 Sportler im Ziel auf den Königswiesen begrüßen.

Der Bürgervorsteher Egon Sowa war es dann, der 200 Aktive mit seinem Startschuß pünktlich auf die Strecke schickte. Vom Start weg sorgten der Schleswiger Schwabe Ulrich Maier und Miguel Molero-Eichwein von Spiridon Schleswig für ein hohes Anfangstempo. Nach dem ersten langen Anstieg in

der Flensburger Straße (bei Kilometer 4) konnte Ulrich Maier das Tempo nochmal verschärfen, so daß ihm niemand folgen konnte. Nach 37:38 Minuten und schweren 11,8 Kilometern durchlief Ulrich Maier dann als Sieger des 10. Schleswiger Stadtlaufes das Ziel. Mit schon deutlichem Abstand folgte auf dem zweiten Platz Michael Molero-Eichwein in 38:22 Minuten vor Jorge Olivares (Ahrensburger TSV) in 39:02 Minuten. Der Veranstalter freute sich dann auch, daß Holger Schwarz (TSV Ratekau) mit 39:43 Minuten den vierten Rang errang. Die Frauenwertung gewann Ursel Hoppe (TuS Holtenau) in 48:35 Minuten vor Hennegret Hansen (TSV Glücksburg 09) in 49:34 Minuten und Susanne Kluge (SV Adelby) in 51:15 Minuten.

Comeback von »Blacky« Schwarz

Der erste Schleswiger Schnupperlauf über 5,8 km wurde von erfreulich vielen jungen Sportlern zu einem Konditionstest genutzt. Schnellster Läufer war Ole Andresen (Spiridon Schleswig) in 20:38 Minuten. Eine gute Kondition hatte die Sportlerin des Jahres im Kreis Schleswig-Flensburg die 15jährige

Svenja Thom vom TSV Kappeln, die nach 25:30 Minuten als erste Läuferin das Ziel erreichte.

Ergebnisse (11,8 km):

Männer: Ulrich Maier (Spiridon Schleswig) 37:38; Frauen: Ursel Hoppe (TuS Holtenau) 48:35; Senioren: M 30: Ulrich Maier 37:38; M 35: Wladimir Nagowizye (MTV Leck) 41:15; M 40: Gerhard Völchow (Büdelsdorfer TSV) 40:31; M 45: Kunibert Weber (TSV Glücksburg 09) 43:08; M 50: José Molero-Membrilla (Spiridon Schleswig) 41:11; M 55: Wolfgang Hilgert (Post SV Hannover) 45:38; M 60: Karl-Christian Ihle (TSV Glücksburg 09) 47:27; M 65: Hans-Georg Schulz (SV Adelby) 1:02:06.

Frauen: Dörte Hennings (TSV Drelsdorf A/B) 53:33; Seniorinnen: W 30: Ursel Hoppe (TuS Holtenau) 48:35; W 35: Hennegret Hansen (TSV Glücksburg 09) 49:34; W 40: Renate Guttzeit-Nissen (Trias Flensburg) 56:05; W 45: Gisela Zimmermann-Benz (Spiridon Schleswig) 51:52; W 50: Hildegard Vollbehre 56:57; W 55: Charlotte Hauke 52:23; W 60: Vera Hinz (Spiridon Schleswig) 1:08:09.

MJA: Kim Albertsen (TSV Böklund) 47:17; MJB: Dennis Greinert (TSV Böklund) 44:01; Schüler M 14: Lars-Christian Glashagen (TSV Husum 1875) 53:23; Mannschaft Männer: Spiridon Schleswig 1:57:11; Mannschaft Frauen: SV Adelby 2:56:33.

Dirk Kuchenbecker

10 Jahre Europa-Lauf in Neustadt 31. 07. 94)

Die Idee, eine Laufveranstaltung in Neustadt durchzuführen, entstand, als der TSV Neustadt 1984 die Landesmeisterschaft der Senioren über 25 km ausrichtete. Hinzu kam, daß das Kuratorium Trachtenwoche die Sportvereine für 1985 aufforderte, eine völkerverbindende Veranstaltung während der Trachtenwoche, die alle drei Jahre stattfindet, durchzuführen. Daraufhin setzten sich einige Lauffreunde des TSV Neustadt zusammen und beschlossen, am Sonntag, den 11. August 1985, den ersten Europa-Lauf über die Distanz von 21,1 km (Halbmarathon) zu veranstalten.

Warum Europa-Lauf? — Da diese Veranstaltung eine »Völkerverbindende Aktion« sein sollte und zur Trachtenwoche aus ganz Europa Volkstumsgruppen sich hier in Neustadt trafen, meinten wir, ebenfalls mit Sportlern aus verschiedenen europäischen Ländern einen Beitrag zu leisten. Die Resonanz war groß. Im Helferbereich wie auch unter den Aktiven. Ursprünglich war geplant, den Europalauf ebenfalls nur alle drei Jahre mit der Trachtenwoche zu veranstalten. Aber nach dem 1. Europalauf, es starteten gleich 380 Teilnehmer, waren die Läuferinnen und Läufer von der Veranstaltung begeistert und überredeten uns, diesen Lauf doch jedes Jahr durchzuführen. Auch die Helfer und Kampfrichter, Zeitnehmer und das Wettkampfbüro waren begeistert. Die Teilnehmerzahlen stiegen stetig an, von 380 bis 612 Aktive beim 4. Europalauf 1988 und bei 600 Teilnehmern hat es sich bis heute eingependelt. Aus verschiedenen europäischen Ländern gingen hier in Neustadt Aktive an den Start. So aus Dänemark, Schweden, Let-

land, Litauen, Polen, Bulgarien, Italien, Spanien, Luxemburg und aus der gesamten Bundesrepublik.

Schleswig-Holsteins Läufgarde war stets dabei und wird auch weiterhin hier starten. **Den Streckenrekord von 1:05:02 Std. hält immer noch der ehemalige deutsche Marathonmeister Wolfgang Krüger aus Lübeck,** aufgestellt beim 1. Europalauf 1985. Bei den Frauen steht der Streckenrekord von Ursula Starke vom VfL Wolfsburg mit 1:17:50 Std., aufgestellt beim 8. Europalauf 1992.

Völkerverbindende Aktion

Aber auch die Läuferinnen und Läufer des TSV Neustadt haben bei allen Europa-Veranstaltungen sehr gute Leistungen gebracht. Beim 1. EL erzielte Ole Begau als Junior eine hervorragende Zeit von 1:10:38 und belegte in der Gesamtwertung den 9. Platz. Unsere AK-Läuferin Ingeborg Steffen belegte stets in ihrer AK den 1. oder 2. Platz und hat bei den Deutschen sowie Europa-meisterschaften mit großem Erfolg teilgenommen. Von Anfang an bei jedem Europalauf waren dabei: Silke Kühl, Karin Gehrke vom TSV Neustadt, Ingrid Schuster vom NCL Neustadt, Elfriede Otto vom TSV Klausdorf bei den Frauen. Bei den Männern: Dietmar Schuster vom TSV Neustadt, Rolf Brettbauer vom Gut Heil Neumünster, Dieter Zeuner vom LBV Phönix Lübeck, Alfred Schippels vom SV Friedrichsort, Dieter Schernau, Post SV Lübeck, Ekkehard Stahlbaum, Friedrichsthal, Jörg Meyer, VfL Wolfsburg, Francesco Fusaro, LG LAC SV Hamburg, Olaf Andersen aus Hamburg und

Herbert Buchwald von der LG Alster Nord Hamburg.

Nicht nur, daß aus unserer Seniorensportgruppe des TSV Neustadt sich eine ganze Reihe von Aktiven an dem EL beteiligen, sondern daß von Anfang an sich alle in den Dienst der Sache stellten und somit bei jedem EL im Wettkampfbüro, als Zeitnehmer, Kampfrichter im Zieleinlauf oder auf der Strecke, an den Getränkeständen als Helfer und als Fahrer der Begleitfahrzeuge sich zur Verfügung stellten. Der TSV Neustadt möchte sich bei allen, die den Europalauf unterstützt haben, recht herzlich bedanken und wir hoffen, daß auch in Zukunft mit ihrer Hilfe diese Laufveranstaltung durchgeführt werden kann. Zum 10. EL läßt sich der TSV Neustadt wieder etwas einfallen. Alle, die zum 10. Male den EL mitmachen, erhalten ein Präsent. Eine Tombola für Voranmelder sowie einige Sonderpreise für die Läufer, die ins Ziel kommen, werden verlost. Kleine Geldpreise für die ersten Drei der Gesamtwertung bei den M/F 200,-/150,-/100,- sowie für die AK-Sieger 70,-/50,-/30,- werden ausgegeben. Neben anderen Präsenten erhalten die ersten Drei jeder AK ein T-Shirt, dazu erhält jeder, der ins Ziel kommt, den Neustadt-Teller und die Frauen selbstverständlich eine Rose.

Zum zweiten Male führen der TSV Ratekau, der SV Pönitz, der TSV Heiligenhafen und der TSV Neustadt den OSTSEE-CUP durch. Schirmherr dieser Laufserie ist der Landrat des Kreises Ostholstein Horst-Dieter Fischer. Wir hoffen, damit die Laufszene in Südholstein noch mehr zu beleben.

Fortsetzung Seite 8

Langstaffelmeisterschaften am 01. 05. 1994 in Flensburg

Schwedenstaffeln kamen gut an

Herausragender Verein bei den gemeinsamen Landesmeisterschaften der Langstaffeln von Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern im Flensburger Stadion war der SC Neubrandenburg, dessen Teams in allen ihren 12 Rennen siegreich blieben. Auch die vier Staffeln des SSV Grün-Schwarz Greifswald waren sehr stark und wurden jeweils zweiter, geschlagen nur noch von den noch stärkeren Neubrandenburgern.

Das Geheimnis des Katrin-Krabbe-Clubs besteht in dem nach wie vor existierenden Sportinternat. Auch jetzt noch, wo die Talentstützungs- und Förderungsstrukturen aus DDR-Zeit nicht mehr gegeben sind, brauchen Neubrandenburgs Aktive keinen Vergleich zu scheuen.

Insgesamt jedoch wurde das Niveau des Vorjahres nicht erreicht. Etliche gemeldete Staffeln waren nicht angetreten. Die dadurch entstandenen Lücken im Zeitplan waren das einzige Problem, mit dem der ausrichtende Kreisleichtathletik-Verband Flensburg bei dieser Veranstaltung zu tun hatte. Die neu ins Wettkampfprogramm ausgenommene Schwedenstaffel (400 m, 300 m, 200

m, 100 m) ist von den Vereinen gut angenommen worden.

Angesichts von nun vier Wettbewerben für die Jugend A sollte überlegt werden, diese oder die Olympische Staffel (400 m, 200 m, 200 , 800 m) zusammen mit den Einzellandesmeisterschaften auszutragen, denn diese Altersklasse mit den meisten Wettbewerben stehen die wenigsten Aktiven gegenüber.

SC Neubrandenburg herausragend

Wenig Verständnis zeigten einige Mitarbeiter des ausrichtenden Kreisverbandes, daß der Landesverband am selben Tag ein Rennen um den SHLV-Straßenlauf-Cup genehmigt hatte. Etliche Athleten zogen einen Einzelstart um Geld- oder Sachpreise dieser Staffeldienstleistung vor. Dieser Straßenlauf war am 01. 05 eine interessante Alternative ohne die Anstrengungen zwei oder drei Mitläufer »unter einen Hut zu bringen«. Ein Rückgang der Anzahl der angetretenen SHLV-Staffeln gegenüber dem Vorjahr um mehr als 20 Prozent sollte des SHLV-Verantwortlichen zum Nachdenken über Möglichkeiten zur Belebung und Attraktivitätsstei-

gerung anregen. Der Durchschnitt von drei SHLV-Staffeln pro Wettbewerb ist hoffentlich die Talsohle dieser Meisterschaften.

Fragen, die sich aufdrängen: Warum waren nur 5 Seniorenstaffeln, warum keine Seniorinnen- und nur eine Frauenstaffel am Start, warum treten bei Crossmeisterschaften zweieinhalb Monate zuvor fast doppelt soviele Mannschaften an?

In einer Zeit, wo Trainer sich intensiv um einzelne Aktive bemühen und werben, ist es keine Frage mehr, ob der Verband nicht auch aktiver für seine Veranstaltungen und gerade diese Meisterschaft werben sollte. Von Mannschafts- und Staffeldienstleistungen gehen für die Individualsportart Leichtathletik elementar wichtige Impulse aus. Sie dienen dem Teamgeist und fördern die Identifikation der Aktiven mit ihrem Verein.

Thomas Engelhardt

Trimm Dich Lauf' mal wieder

6. Kaltenkirchener Stadtlauf mit Rekordbeteiligung (01. 05. 1994)

Als Auftaktveranstaltung zum 100sten Geburtstag der Kaltenkirchener TS ging eine Woche nach dem hanse-Marathon am Kaltenkirchener Rathaus am 1. Mai die Post ab. Ein neuer Teilnehmerrekord von 1.100 Sportlern mit 300 Nachmeldern brachte die Organisation Ernst Eising an den Rand des machbaren. Es war eine gelungene Synthese aus Breiten- und Leistungssport, und die Riesenkinderschar im AOK-Bambini-Lauf begeisterte alle Zuschauer.

Trotz eines Temperatursturzes gegenüber den vergangenen Tagen lief der Klausdorfer Volker Ratje vom Start weg ein »strammes« Tempo und kam mit neuem Streckenrekord von 30:52 Min. über 10 km ungefährdet als Sieger durchs Ziel. Als ideal bezeichnete der Tagesschnellste die Strecke, das Wetter und die Organisation. Ihm folgten nach 31:35 Min. Claudius Maintz (AMTV Hamburg) sowie der Norddeutsche Halbmarathonmeister Michael Kühne (LBV Phönix Lübeck, 31:48 Min.).

Der Kaltenkirchener Stadtlauf war der zweite Lauf in der SH-Straßenlauf-Cupwertung, hier liegt Lutz Sellmer (TSV Klausdorf) nach wie vor auf Rang 1. Er lief als Viertschnellster nach 31:53 Min. durchs Ziel. Der SH-Straßenlauf-Cup wurde vor Jahren als Privatinitiative von Günter Stachel und Rainer Zi-plinsky ins Leben gerufen. Seit Beginn des Jahres wird dieser Cup von Ove Bartram organisiert und hat zur Bereicherung der Langlaufszene in Schleswig-Holstein beigetragen.

Als schnellste Frau wurde die Vorjahressiegerin Stella Zastrau (Harburger TB) nach 37:50 Min. gefeiert. Mit großem Abstand folgte in 40:31 Min. Ursel Hoppe (TuS Holtenau) vor Ingeborg Steffen (TSV Neustadt), die in 41:34 Min. überzeugte. Die starke Neustädterin, die bereits der AK 50 angehört, führt den SH-Straßenlauf-Cup 1994 bei den Frauen an.

Stella Zastrau weit vorn

Das Rahmenprogramm zu diesem City-Lauf kam gut an. Ein Wermutstropfen jedoch trübte diese Veranstaltung etwas. Durch einen Fehler in der Zeitnahme wurden lediglich die ersten drei Zeiten korrekt registriert. Die Ergebnisse wurden jedoch bereits korrigiert und eine neue Liste kann beim Veranstalter unter Telefon: 0 41 91 / 16 73 p. oder 04 31 / 64 86 122 oder per Fax 04 31 / 64 86 192 angefordert werden. Der Veranstalter bedauert diesen Fehler sehr.

Zur Kritik der Ausrichter der Staffel-Landesmeisterschaften in Flensburg ist anzumerken: Die geringe Teilnehmerzahl wird bedauert, doch z. B. die Klausdorfer Staffel wäre ohnehin nicht komplett gewesen, da Ulf Ratje an diesem Tage Verena Karstens bei den Deutschen Jugendmeisterschaften 5 km Straßenlauf betreute. Außerdem steckten im Läuferfeld wenige Teilnehmer, die überhaupt Staffel hätten laufen können. Ferner ging es in Kaltenkirchen nicht um Geld oder Sachpreise,

lediglich die Klassenbesten erhielten einen Pokal. S. Konjack

Weitere Ergebnisse 10 km:

Sellmer, Lutz, M 30, 31:53; Thomas Militzer, TSV Ratekau, M 35, 32:56; Siegfried Roski, LG Elmshorn, M 40, 33:08; Bernd Deters, Ahrensburger TSV, M 45, 33:30; José Molero-Membrilla, Spiridon Schleswig, M 50, 34:51; Friedrich Holst, Polizei SV Eutin, M 55, 36:29; Karl-Christian Ihle, TSV Glücksburg 09, M 60, 38:53; Ove Bartram, LG Neumünster, M 65, 41:11; Herbert Buchwald, LG Alster-nord, M 70, 43:55; Ursel Hoppe, TuS Holtenau, W 30, 40:31; Claudia Leibrandt, TSV Ratekau, W 35, 41:52; Irma Filter, BSG RWE-DEA, W 40, 46:28; Christa Gesthüsen, TSV Ratekau, W 45, 45:16; Ingeborg Steffen, TSV Neustadt, W 50, 41:34; Betty Willer, Die Dithmarscher, W 55, 45:25; Christa Wulf, Kaltenkirchener TS; W 60, 42:12; Irene Mohr, LG Albatros, W 65, 58:40.

5 km-Lauf:

Andreas Flohr, SV Medizin Schwerin, 16:45; Anja Schönmann, AOK, 20:15; Franz Kohn, MJA, GH Neumünster, 16:44; Keven Petersen, MJB, TSV Kappeln, 16:44; Kerstin Heinrich, SV Medizin Schwerin, WJA, 18:46; Doreen Krämer, SV Medizin Schwerin, WJB, 23:38; Heiko Wöhlk, M 15, GH Neumünster, 19:25; Christian Köhler, M 14, SG »War-now«, 18:15; Florian Körth, M 13, VfL Bokel, 20:34; Marco Chlosta, M 12, TSV Nord-Harrislee, 18:23; Hendrik Chlosta, M 11, TSV Nord-Harrislee, 20:23; Joschka Grunau, M 10, VfL Bokel, 21:40; Anita Fritzsche, W 15, SC Empor Rostock, 19:20; Claudia Lau, W 14, G-W Harburg, 21:07; Manon Muxfeldt, W 13, Kaltenkirchener TS, 23:24; Sarah Petersen, W 12, TSV Kappeln, 23:36; Levke Kersting, W 11, Die Dithmarscher, 21:31; Angela Letsch, W 10, ohne Verein, 26:34.

Die Frauen sind im Kommen

Vom Frauensymposium berichtet Siegfried Konjack

Wie so häufig, waren die Hörsäle der Kieler Uni am Institut für Sport und Sportwissenschaftlichen Bildungsstätte für die Leichtathleten. Antje Walter in Multi-Funktion für die Uni, als Vorsitzende des Fachausschusses »Frauen im Sport« im Schleswig-Holsteinischen Leichtathletik-Verband und als Organisatorin des Symposiums »Körper und Psyche in Bewegung« hatte sich viel Mühe gegeben, dieser Veranstaltung zum Erfolg zu verhelfen.

Ein reichhaltiges Angebot an Themen mit fachkompetenten Dozenten, einer Mischung aus Lehre, Psychoanalyse und Praxis bot für jeden etwas.

Die einfühlsame Referentin Dr. Blanke von der Uni Hamburg versuchte anhand einer Zwiebel die frauenspezifischen Themen schichtweise von außen nach innen zu zerlegen. — »Warum spielen Frauen so wenig? Modewellen drücken uns den Stempel auf, Körperbilder können daher belastend sein.« Anhand von Beispielen zog die Referentin die Zuhörer in die Themenbewältigung mit ein und baute Vorurteile ab. Sie ermunterte, den weiblichen Körper und die Persönlichkeit nicht zu verstecken. »Die Frauen sind auf dem besten Wege zur Akzeptanz«, so das Resümee.

Die ehemalige Leistungssportlerin und Psychologin im OSP Ruhr-Ost Dortmund, Gabi Bußmann, die kurz vor der Promotion steht, behandelte das »Drop-out-Problem« im Frauenleistungssport. »Drop-outs« sind Leistungssportler, die vor dem eigentlichen Leistungshoch der aktiven Leichtathletik aus verschiedenen Gründen, wie Demotivation, Verletzungen oder persönliche Veränderungen, den Rücken kehren.

Nach einer Untersuchung an jungen Kaderathletinnen über mehrere Jahre spielen sowohl die Eltern als auch die Heimtrainer eine entscheidende Rolle bei der Entwicklung des Nachwuchses. Offensichtlich gibt es zwei Typen von Athleten: Die »Non-Drop-Outs«, die mit dem entsprechenden Biß auch einen Durchhänger gut durchstehen können, und den anderen Typ, die »Drop-Outs«, der viel in sich hinein hört und häufig auch aufgrund seiner Unentschlossenheit in der Leichtathletik scheitert.

Trainingsprobleme sowie Verletzungsanfälligkeit sind oftmals Gründe für den vorzeitigen Ausstieg. Eine erschreckend hohe Zahl

v.l.n.r.:

Antje Walter,
Dr. Beate
Blanke, Gaby
Bußmann,
Claudia
Katzenberger

weist Zerrungen, Ermüdungsbrüche, Muskelfaserrisse und Wirbelsäulenbeschwerden auf. Die erfolgreiche ehemalige Langsprinterin Gaby Bußmann forderte daher speziell für die Leichtathletik eine Präventivmedizin. »Warum gehen wir nicht wieder auf die Aschenbahn zurück? Mehr Augenmerk sollte auf die Entwicklung von Trainingsschuhen gelegt werden. Ebenso sollte Krankengymnastik verstärkt als Präventivmaßnahme zum Einsatz kommen«, so das Fazit der Dozentin.

Das Thema Ernährung stand natürlich auf dem Fahrplan von Andrea Gahrens von der AOK. Sie gab u. a. Aufklärung über die Verweildauer der unterschiedlichen Speisen im Körper. Die Ernährung und der Körper müssen Partner sein.

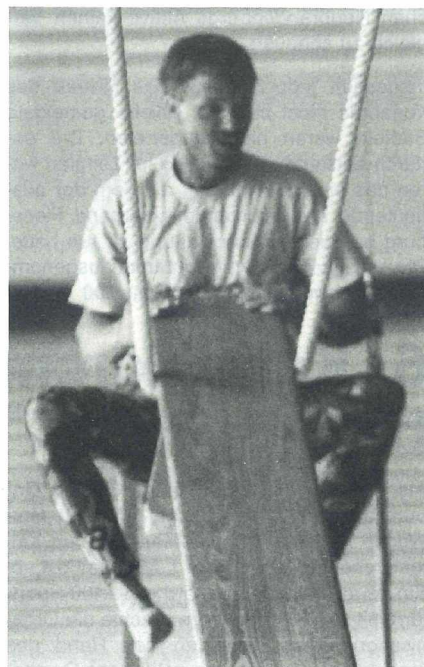
Den praktischen Teil füllten verschiedene Referenten aus. Claudia Leibbrandt hatte als Orientierungslauf-Spezialistin einen pfiffigen Kurs auf dem Uni-Gelände abgesteckt, der anhand eines Planes mit Kontrollpunkten zu durchlaufen war. — Eine gute Anregung für das Training mit jungen Sportlern.

Guten Zulauf beim Kursprogramm »Hammerwurf für Frauen« hatte ebenfalls Sonja Hucke und begeisterte in der Umsetzung der wichtigen Technik. — Zunächst jedoch mit dem Medizinball.

Die Abenteuerstationen des »Berufsjugendlichen« Heinz-Jürgen Fricke im Sportforum lohnte es, in Beschlag zu nehmen. Unglaublich, was da mit Hallen-Sportgroßgeräten zustande kam.



Sonja Hucke
(2. v. l.) KTB,
gibt Einführung
in das Hammer-
werfen



Heinz-Jürgen Fricke »unter der Decke«

Den Medien las Claudia Katzenberger kräftig die Leviten. Als Beispiel wurden die Anzeihitrate vor den Wettkämpfen — speziell der Frau — genannt, wobei Zoom und Zeitlupe den Spannungsgewinn gewollt erhöhen. Dieses wurde sehr anschaulich verdeutlicht, wenngleich die Männer als sogenanntes »Lustobjekt« in den Gazetten und Medien aufholten.

Es war insgesamt eine sehr interessante Veranstaltung, die bei dem organisatorischen Aufwand mit 70 Teilnehmern jedoch zu schwach besucht war. Christina Geuder, Sportstudentin an der Uni Kiel, die über »Frauen im Sport« ihre Examensarbeit schreiben wird, fand dieses Symposium in vielen Bereichen aufschlußreich und interessant und ging mit dem Gefühl nach Hause, viel Neues gelernt zu haben. Ein Dankeschön geht auch die netten fleißigen Helfer an den Erfrischungsständen.

Fair geht vor

Der Knüller kam zum Schluß

LM Straßenlauf Schüler und Jugend in Medelby — 17. 04. 94

Der Auftakt war ruhig und enttäuschend — bei gutem Laufwetter stellten sich fünf Läufer dem Starter zum 15 km-Lauf der männlichen Jugend A — und im Ziel waren nur noch vier Läufer übriggeblieben. Sieger wurde der Titelverteidiger Claus Boyens vom THW Kiel — mit 53:25 Minuten und 9 bzw. 15 Sekunden Vorsprung vor seinen Verfolgern Andreas Hübner (Phönix Lübeck) und Robert Kroll (Gut Heil Neumünster) hatte er nicht sein wahres Leistungsvermögen gezeigt.

Da waren die Leistungen beim 7,5 km-Lauf der männlichen und weiblichen Jugend B schon ganz anders: bei den Mädchen siegte Daniela Martens (LG MTV/GH Itzehoe) — die 18. der Deutschen Jugendmeisterschaften eine Woche zuvor — in guten 29:45 Minuten vor Britta Marquardt (TSV Ratekau) und Christina Hinkelmann (SV Rugenbergen).

Schnelle B-Jugend

Bei der männlichen Jugend B waren nicht weniger als die ersten sieben Läufer schneller als der Sieger im Vorjahr — es siegte zu seiner eigenen großen Freude Yavuz Yilmaz (THW Kiel) mit 26:44, vor den Nordvertretern Keven Petersen (TSV Kappeln, 27:01) und Dennis Greinert (TSV Böklund, 27:10). In der Mannschaftswertung siegte der THW Kiel (Yilmaz, Raeschke, Zöllner) vor dem TSV Böklund (Greinert, Dettelsen, Matthes). Auch hier waren beide deutlich schneller

als der Meister des Vorjahres. Dritter wurde die Mannschaft des TSV Brunsbüttel (Pösch, Meyer, Franck).

Zum abschließenden 5 km-Lauf stellten sich dann 33 Läufer und Läuferinnen zum Start auf. Hier setzte sich mit forschem Tempo von Anfang an Ulf Wendler (MTV Lübeck, M 15) an die Spitze. An der Wendemarke schon deutlich in Führung liegend, überquerte er nach 16:44 Minuten die Ziellinie beim Medelbyer Schwimmbad — mit fast 1:30 Minuten Vorsprung vor den nachfolgenden Läufern Thomas Truminski (LG Glinde) und Jan-Henning Wülfgen (PSV Eutin). Diese Siegerzeit bedeutet auch auf Bundesebene eine Spitzenleistung, eine Platzierung unter den besten zehn dürfte damit sicher sein. Auch der Sieger der M 14 (Ben Seyfert, TSG Concordia Schönkirchen) hat mit seiner Siegerzeit von 18:40 gute Chancen, sich in der Deutschen Bestenliste zu platzieren. Ihm folgten Thore Kreuzfeld und Lars-Christian Glashagen (beide TSV Husum 1875). Auf Platz vier (mit drei Sekunden Rückstand nur knapp hinter dem Dritten) folgte der erste Starter vom Ausrichter, Bernd Oestrich (LG Medelby - LK Weiche), der mit 19:48 erstmals unter 20 Minuten blieb. Mit dieser Leistung führte er die Mannschaft der LG Medelby - LK Weiche (mit Klaas Kurtzweg und Thorsten Witt) auf den zweiten Platz hinter dem neuen Landesmeister TSV Klausdorf (Tiede, Wulf, Schumacher), der mit knapp zwei Minuten Vorsprung sicher siegte.

Sicher siegte auch Ann Christin Parplys (TSV Brunsbüttel) bei den Schülerinnen W 14 mit ebenfalls auf Bundesebene guten 20:15 Minuten. Ihr folgten Janina Conrad (Wellingdorfer TV) und Sandra Peetz (MTV Heide), die beide noch unter 21 Minuten blieben. Bei dem älteren Jahrgang siegte wie im Vorjahr Astrid Johannsen (LG Glinde, 20:28) nur knapp vor Svenja Thom (TSV Kappeln, 20:32) und Jana Jungnickel (LG Wedel/Pinneberg, 20:34). Großer Jubel dann bei den Mädchen vom Wellingdorfer TV (Conrad, Harms, Goglok), die mit knapp einer Minute Vorsprung Landesmeisterinnen mit der Mannschaft vor dem TSV Klausdorf (Stange, Wöhlk, Schwengler) wurden.

Jubel beim Wellingdorfer TV

Zwar lief nicht alles wie gewünscht, trotzdem waren die LM Straßenlauf für den Nachwuchs insgesamt eine gelungene Veranstaltung. Jeder Sieger erhielt einen Pokal, die dankenswerterweise gestiftet worden sind. Hier sei nochmals den Spendern und ganz besonders den fleißigen Helfern vom TSV Medelby, vom LK Weiche, von der Polizei und der Feuerwehr Medelby ein herzlicher Dank für die Arbeit ausgesprochen. Ohne die fleißigen Helfer im Hintergrund geht es im Sport nicht.

Horst Otte

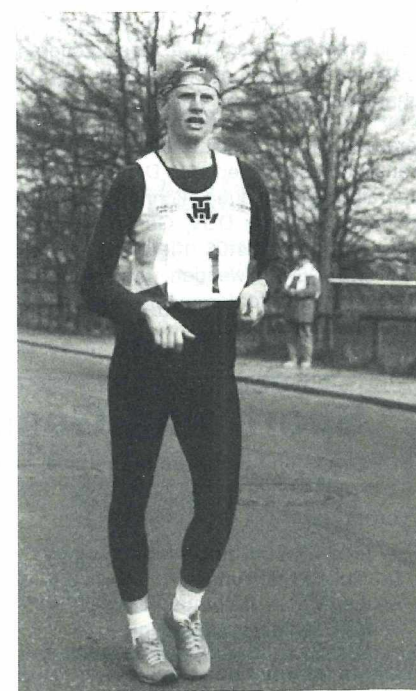
Fair geht vor

Start-Ziel-Sieg von Marco Schulz und Antje Kahr

Geher-LM in Friedrichsgabe (17. 04. 1994)

Kühl war es morgens in Friedrichsgabe am Heiner-Fischer-Vereinshaus, als 20 Geher zu den Landesmeisterschaften an den Start gingen. Regina Meinlschmidt (THW Kiel) konnte wegen einer Grippe die Athleten vom Straßenrand aus lediglich anfeuern. Dieter Zschiesche (SV Friedrichsgabe) hätte gern wollen, doch sein Trainingsrückstand, verursacht durch hohe berufliche Anspannung, wird ihm in dieser Saison keine Chance bei einem Wettkampf lassen.

Club-Kamerad Marco Schulz war durch einen Kreuzbandriß außer Gefecht gesetzt worden, so daß der Favorit Marco Schulz (Friedrichsgabe) hieß. Der 22jährige Junior unterstrich von Beginn an energisch seine Titelambitionen. — Dieses auch im Hinblick auf die Deutschen Meisterschaften. Wenn gleich seine Siegerzeit über 20 km in 1:40:31,88 Std. bei einem Start-Ziel-Sieg auch nicht ganz oben einzuordnen sind, so lieferte der »Benjamin« im Starterfeld doch eine eindrucksvolle Vorstellung, die ausbaufähig ist. Da überraschte die Vizemeisterschaft von Clubkamerad Claus Ahrens, Jg. 46. der fünf Minuten später durchs Ziel kam. Gemeinsam mit Marc Lubitz hatte er großen Anteil am Mannschaftssieg.



Antje Kahr (THW Kiel) siegte überlegen

Überhaupt hielten die Senioren diese Meisterschaft hoch. Dieses spiegelt sich auch im Ergebnisteil wider.

Die blonde Geherin mit Stirnband und Trikot des THW Kiel war unverkennbar Antje Kahr. Mit kurzen schnellen Bewegungen dominierte sie von Beginn an das Frauenfeld. Eine Bestzeit lag bei diesen Witterungsbedingungen nicht drin, doch die Zeit von 55:12,45 Min. über 10 km war ein deutlicher Sieg der Wittenbergerin vor ihrer Team-Kameradin Christina-Anna Ramlau (1:00:56,05 Std.) und Angela Manegold, die den Mannschaftserfolg komplettierte.

Anschließend wurde sich bei Kaffee und Kuchen im Vereinsheim aufgewärmt. Nach dieser mäßigen Beteiligung macht sich der Landestrainer Stahl Gedanken über die Zukunft des Gehersports in Schleswig-Holstein.

S. Konjack

GEHEN
die verkannte Disziplin

Deutsche Straßenlauf-Meisterschaften:

Silbermedaille für André Green

Mit einer Silbermedaille und einigen guten Plazierungen kehrten Schleswig-Holsteins Straßenläufer von den Deutschen Meisterschaften im niedersächsischen Melle zurück. Über 600 Teilnehmer gingen auf unterschiedlichen Strecken, von 7,5 km bei der B-Jugend bis zum Halbmarathon bei den Männern, Frauen und Junioren, an den Start. Es herrschten nahezu optimale äußere Bedingungen bei Sonnenschein, schwachem Wind und angenehmen Temperaturen. Dazu kam ein durch nur geringe Höhenunterschiede sehr schneller Kurs, der dann auch zu einer Flut guter Leistungen führte. Und dieses, obwohl sowohl bei den Männern, als auch bei den Frauen die besten deutschen Straßenläufer fehlten.

Zuerst ging die B-Jugend auf die Strecke. Es siegte bei der männlichen Jugend Nils Bohn (SC Magdeburg) in 24:01 Min. Bester Schleswig-Holsteiner war hier Yavuz Yilmaz (THW Kiel) auf Platz 52 (26:54), der zusammen mit Felix Zöllner (66.) und Patric Raeschke (73.) noch 13. in der Mannschaft wurde. Bei der weiblichen Jugend erreichte Daniela Martens (LG MTV/GH Itzehoe) in 29:27 Min. einen guten 18. Rang. Deutsche Meisterin wurde hier Sylvia Nußbeck (LG Olympia Dortmund) in 26:34 Min.

Die Juniorinnen sowie die A-Jugendlichen hatten 15 Kilometer zu absolvieren. Diana Mathias (LG Wedel-Pinneberg) schlug sich bei den Juniorinnen beachtlich. In 59:44

Min. blieb sie unter einer Stunde und erzielte einen 10. Platz. Sandra Riemann (ESC Erfurt) holte hier den Titel in 53:48 Min. Bei der männlichen Jugend A kam Claus Boyens in 52:18 Min. auf Rang 28, während bei der weiblichen A-Jugend Anke Tiedemann (beide THW Kiel) in 65:30 Min. 22. wurde. Es siegten hier Alain Wolf (Dürener TV, 46:57) bzw. Esther Heinold (TSV Sulzdorf, 55:40).

Marco Kolmorgen in Rekordlaune

Im anschließenden Halbmarathon ging bei den Männern mit über 300 Teilnehmern das größte Feld an den Start. Dazu gesellten sich noch 72 Frauen und 53 Junioren. Der Favorit für den Juniorentitel, Thomas Greger aus Ludwigshafen, knickte zur Hälfte der Strecke um und schied aus. Ein anderer Junior sorgte dann am Ende des Rennens für eine kleine Sensation. Salvatore Di Dio (LKD Düsseldorf) setzte sich nicht nur in seiner Altersklasse, sondern auch gegen das gesamte Männerfeld durch und siegte deutlich in der Klassezeit von 64:06 Min. vor Mannersieger Klaus-Peter Nabein (Fürth/München) in 64:11 Min. Bei seinem ersten Halbmarathon steigerte sich André Green (LG Wedel-Pinneberg) auf glänzende 66:34 Min. und gewann damit die Silbermedaille bei den Junioren. Schnellster Schleswig-Holsteiner war an diesem Tag allerdings

sein Vereinskollege Marco Kolmorgen als 14. bei den Männern in 65:47 Min. Marco verpaßte den Landesrekord nur um sieben Sekunden. Ulf Ratje legte als 24. in 66:41 Min. den Grundstein für den TSV Klausdorf zum achten Platz in der Mannschaft und neuem Landesrekord in 3:24:31 Std. Die Mannschaft komplettierten Volker Ratje (49. in 68:47) und Lutz Sellmer (52. in 69:63).

Bei den Frauen siegte Monika Schäfer (Fürth/München) in 1:14:00 Std., auch der Mannschaftstitel ging an die Bayern. Die Schleswig-Holsteiner schlugen sich auch hier prächtig. Sabine Kauf wurde 17. in 1:20:05, Dagmar Knudsen kam knapp danach als 19. in 1:20:24 ins Ziel und Ursel Hinz komplettierte die Mannschaft der LAV Husum als 48. in 1:29:02 Std. Damit war der 5. Platz in der Mannschaft perfekt. Zwischen dieses Trio schob sich noch Karin Sietz (LG Wedel-Pinneberg) als 24. in 1:21:55 Std.

Weitere Ergebnisse: WJB (7,5 km): Sandra Gürtler (LG Wedel/Pinneberg) 45. in 32:36 Min.; Männer (21,1 km): Hans-Erich Jungnickel 88. in 70:36 Min.; Michael Eis 106. in 71:40 Min.; Ralf Zabel (alle LAV Husum) 124. in 72:35 Min.; Frank Hahn (TSV Klausdorf) 132. in 72:52 Min.; Mannschaft: LAV Husum 31. in 3:34:51 Min.; Frauen (21,1 km): Uschi Schiweck (TSV Klausdorf) 55. in 1:31:26 Std.; Dagmar Horn (TSV Kronshagen) 67. in 1:37:08 Std. Ulf Ratje

1. Flensburger Lauftreff

Lehrgang über Ausdauersport

Der 1. Flensburger Lauftreff veranstaltete am 20. April 1994 einen Lehrgang über Ausdauersport. Es konnte der Lehrwart des Schleswig-Holsteinischen Leichtathletik-Verbandes Michael Medler als Referent gewonnen werden. Margot Springer, 1. Vorsitzende des 1. FLT, begrüßte 24 Sportlerinnen und Sportler aus Flensburger Vereinen und dem Kreisgebiet in der Turnhalle der Waldschule. In den praxisbezogenen Übungsstunden wurden verschiedene Trainingsmethoden im Ausdauersport sowie Kräftigung der Muskulatur und Stabilisierungsübungen durchgeführt.

Auf Grund der Terminnähe zur 9. DM am 30. April 1995 wird Harry Arndt, 1. Vorsitzender der DUV, im April 1995 anstelle des international bekannten 100 km-Laufes die »1. Internationale Deutsche 50 km-Ultramarathonmeisterschaft der DUV« in Rodenbach durchführen. Damit soll u. a. einer größeren Anzahl von Sportlern der Einstieg in den Ultramarathon ermöglicht werden.

Interessenten an Arbeit, Aktivitäten sowie Veranstaltungsterminen der Deutschen Ultramarathon-Vereinigung können sich an den Pressewart der DUV, Günter Stachel, Wolperdingstr. 9, 24106 Kiel, Fax u. Tel. 04 31 - 33 16 01, wenden, um Informationsmaterial anzufordern oder sich auch telefonisch zu informieren.

Sport- und Gesundheitsberatung

Vorträge und Seminare für Vereine, Lauftreffs und andere interessierte Gruppen

Vorträge:

- Ersthilfe bei Sportverletzungen
- Sporternährung
- Laufen — Trainingsplanung und Trainingssteuerung

Seminare:

- Funktionsgymnastik und Ganzkörperstabilisation
- Laufen — Trainingssteuerung über die Herzfrequenz und Laktat
- Funktionelle Verbände — Taping

Nähere Informationen bei:

Ulf Ratje, Klotzstraße 18, 24118 Kiel, Tel. 04 31 / 56 38 77

Fortsetzung von Seite 4:

»Europa-Lauf« in Neustadt

Auskunft erteilt: Jürgen Boecke, Vigölensoll 12, 23730 Neustadt/H. Bei Anforderung einer Ausschreibung zum Europalauf bitte DM 2,- Porto beilegen. Das Startgeld wird eingezahlt bei der Sparkasse Ostholstein in Neustadt, Kto.-Nr. 81 004 566, BLZ 213 522 40. Ich freue mich auf Ihre Teilnahme und hoffe, Sie hier in Neustadt zum 10. Europa-Lauf begrüßen zu können. Jürgen Boecke

Start mit »Body Walking«

300 Teilnehmer beim Auftakt in Breitenfelde zum »Trimm-Trab ins Grüne«

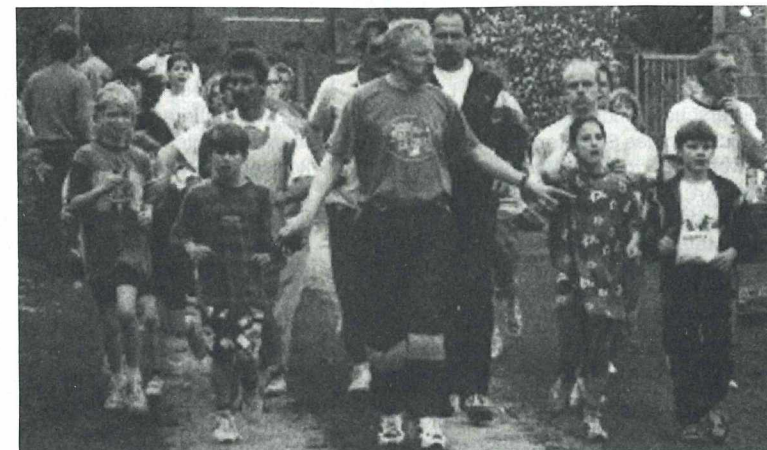
Dem berühmtesten Geher der Weltgeschichte, Johann Gottfried Seume, verdanken wir den weisen Spruch: »Es ginge vieles besser, wenn man mehr ginge!« Das Haben sich auch die Jogger zu Herzen genommen, die »Trimm-Traber« genannt werden. Sie haben das »Body Walking« erfunden, das als »Schnellgehen« bezeichnet werden könnte, aber nichts mit der Sportart »Gehen« zu tun hat, eher etwas mit dem amerikanischen »Jogging« — ein Mittelding zwischen »Jogging« und »Gehen«.

Wer sich etwas verwirrt fühlt, muß nicht weiter darüber nachdenken. Wichtig ist, daß sich der »homo germanicus officialis« — der deutsche Büromensch (einen von Oscar Lafontaine geprägten Begriff für Menschen mit sitzender Tätigkeit) — häufig und tüchtig bewegt, um den Kreislauf und den gesamten Organismus zu stärken und sich vor krankheitsfördernden Auswirkungen moderner Zivilisation zu schützen.

Das will auch die von den Sportorganisationen und der AOK geförderte Trimm-Trab-Bewegung, die in Breitenfelde den schleswig-holsteinischen Startschuß für die bundesweite Aktion »Trimm-Trab ins Grüne« gab und die Trimm-Trab-Variante »Body Walking« vorstellte. Man durfte aber auch eine Möglichkeit wählen, die nicht nur des Müllers, sondern seit altersher vieler Menschen Lust ist: das Wandern.

Auch dafür wurde man mit der gleichen

SHLV-Lauf-treffwart Egon Sievers mit einer Schüler-gruppe



Münze belohnt, wie die anderen, die sich schweißtreibender betätigten: Mit einem eigens für dieses Ereignis geprägten Trimmtaler, der versilberten Nachbildung des Reichstalers aus dem Jahre 1741. Der Sportverein Breitenfelde, dessen Mitglieder sich tatkräftig an der Organisation der Trimm-Trab-Veranstaltung beteiligten, und der Breitenfelder Bürgermeister — dessen Gemeinde in diesem Jahre ihr 800jähriges Jubiläum feiert und mit der Ausrichtung der Landeseröffnung geehrt wurde — erhielten diesen Taler sogar in Tellergröße. Während sich der Bürgermeister in vornehm City-Dress trimmabstinent verhielt

und trotzdem (sogar) einen Riesentaler einheimste, gingen jene völlig leer aus, die sich am sportlichsten verhielten: 200 Reisetauben (früher nannte man sie Brieftauben, aber wer schreibt heute noch Briefe, geschweige, daß er sie von Tauben befördern ließe) wurden von Mitgliedern des Reisetaubenzuchtvereins Mölln aus ihren Tragekäfigen befreit, um das Startzeichen für den Trimm-Trab zu geben, und schwirrten temperamentvoll in die Lüfte. Läufer und Wanderer bemühten sich danach um einen ähnlich temperamentvollen Start. Das Ziel: Trimm-Trab mindestens jede Woche, und das sollte für jeden gelten.

Ab sofort lieferbar: »Senioren-Leichtathletik 1993«

Herausgeber: Jörg Reckemeier, Wilhelm-Raabe-Straße 69, 26131 Oldenburg, Tel. 04 41 / 50 76 01, Postgiroamt Essen, Kto.-Nr. 2158 57-439 (BLZ 360 100 43)

Das Jahrbuch »Senioren-Leichtathletik 1993« ist nur bei mir erhältlich, bitte keine Bestellungen beim DLV vornehmen! Der Versand erfolgt ausschließlich aus Oldenburg!

Nachstehend nenne ich die Preise des Jahrbuches 1993:

Bei Abnahme von einem Exemplar = DM 19,90 (incl. Porto u. Verp.)
zwei Exemplaren = DM 39,00 (incl. Porto u. Verp.)
drei Exemplaren = DM 57,00 (incl. Porto u. Verp.)

Bei Abnahme von vier oder mehr Exemplaren beträgt der Stückpreis DM 17,50 zzgl. Porto.

Spezialschuhe für Leichtathleten

Wir liefern sämtliche für die Leichtathletik notwendigen Spezialschuhe (Sprint-, Mittel-/Langstrecke, Cross, Gehen, Sprung, Wurf, Mehrkampf) der Hersteller, adidas, Asics, Nike, Mizuno und Reebok.

Bestellung ohne Risiko, da Rücksendemöglichkeit!

Ständig Auslaufmodelle und Restposten (auch Kinder- u. Jugendgrößen am Lager).

Preisgünstigere Sammelbestellungen möglich!

Informationen und Preisliste bei



SPORT RECKEMEIER

Gaststraße 16, 26122 Oldenburg, Tel. 04 41 / 1 31 10

Wir sind die Sportschuh-Spezialisten

Anschriftenänderungen

TSV Ellerau
Gisela Schütz
Moortwiete 29a, 25479 Ellerau,
Tel. (0 41 06) 7 21 16

TSV Trittau
Hans-Georg Both
Tulpenweg 5, 22946 Trittau,
Tel. (0 41 54) 41 05

TuS Jevenstedt
Günther Pliat
Nienhattbeker Str. 3, 24808 Jevenstedt

TSV Silberstedt
Petra Thomsen
Hauptstr. 28-30, 24887 Silberstedt

SV Olympia Bad Schwartau
Jochen Grewsmühl
Erlenweg 19, 23617 Stockelsdorf

TSV Treia
Hartmut Heyde
Krugland, 24896 Treia

Frauenausschuß »Frauen im Sport«
Sonja Hücke
Howaldstraße 4, 24118 Kiel

Dienstanschrift:
Hinrich Brockmann
Linnering 3, 22299 Hamburg,
Tel. + Fax: (0 40) 511 60 64

Wurfkräftige Senioren beim Werfer-Fünfkampf der LG Neumünster

16. 04. 1994

Innerhalb weniger Wochen zeigte sich die Leichtathletik-Gemeinschaft Neumünster nach erfolgreich durchgeführter LA-Hallen-Meisterschaft und dem Osterlauf mit der Ausrichtung des Senioren-Werfer-Fünfkampfes weiter rührig. Eine Veranstaltung besonderer Art, die den Technik-Spezialisten mit jeweils drei Versuchen im Kugelstoß, Diskus-, Hammer-, Speer- und Schleuderballwurf ein ausgewähltes Programm bot. Die Summe der jeweils besten Leistungen in Metern (Gesamtweite) war maßgeblich für die Platzierung, die jedem Teilnehmer bei der Siegerehrung mit Urkunde bestätigt wurde.

Immerhin stellten sich, obwohl gleichzeitig fünf »Mitkonkurrenten« im Lande veranstalteten, 13 Teilnehmer/innen auf dem Sportgelände des MTSV Olympia (C-Platz) ein. Von der Qualifikation her, mit allein 6 Mehrfach-Titelträgern des Vorjahres, ein erlesener Kreis. Angeführt wurde die »Oldie-Garde« von dem ältesten Senior — ein wegen seiner vielseitig belegten LA-Disziplinen »Universalgenie« — Friedrich Meyer (MTV Leck). Seine vorjährige Erfolgsbilanz in der

AK M 75: u. a. Senioren-Weltmeister 4 x 100 m-Staffel, mehrere vordere Platzierungen bei den Deutschen Seniorenmeisterschaften und amtierender Landesmeister im Hammerwurf. Unter den herausragenden Technikern auch Günter Murawski (LGN), mehrfacher Landesmeister in Hammer und Diskus sowie Deutscher Senioren-Vizemeister im Hammerwurf. Mit seiner Jahresbestleistung steuert er bereits gezielt auf die Titel in Kl. M 70 zu. Neben seiner aktiven Teilnahme war er zugleich der »Spiritus rector« dieser gelungenen Partie. Die ideale Witterung ließ insgesamt guten Sport zu. Die relativ gute Frühform der Athleten/innen bei der erst begonnenen Saison ließ erkennen, daß so manches Ergebnis Eingang in die Bestenliste des Schleswig-Holsteinischen Leichtathletik-Verbandes (SHLV) finden wird.

Ergebnisse (Kugel, Diskus, Hammer, Speer, Schleuderball)
M 45: 1. Michael Reinsch (Kieler TB) 9,08 (7,26 kg) - 27,02 (2,00 kg) - 15,54 (7,26 kg) - 40,84 (800 g) - 41,20 (1,5 kg) — 133,68 m; **M 50:** 1. Dr. Wilh. Kraatz (TSV Bargeheide) 1,57 (6,25 kg) - 37,66 (1,5 kg) - 38,56 (6,25 kg) - 46,30 (800 g) - 42,98 (1,5 kg) —

177,07 m; 2. Helmut Kruse (LG Neumünster) 9,79 (6,25 kg) - 28,10 (1,5 kg) - 30,36 (6,25 kg) - 30,52 (800 g) - 41,34 (1,5 kg) — 140,11 m; **M 55:** 1. Gerd Looft (LG Schleswig/Fahrdorf) 8,31 (6,25 kg) - 20,96 (1,5 kg) - 33,50 (6,25 kg) - 23,32 (800 g) - 41,26 (1,5 kg) — 127,35 m; 2. Uwe Winkler (THW Kiel) 8,95 (6,25 kg) - 23,16 (1,5 kg) - 23,00 (6,25 kg) - 31,56 (800 g) - 37,96 (1,5 kg) — 124,63 m; **M 60:** 1. Gerd Drewniok (LG Medelby-LK Weiche) 10,80 (5,00 kg) - 38,90 (1,00 kg) - 29,60 (5,00 kg) - 35,36 (600 g) - 47,98 (1,5 kg) — 162,64 m; **M 65:** 1. Reinhard Meinen (LG Elmshorn) 8,88 (5,00 kg) - 26,60 (1,00 kg) - 26,52 (5,00 kg) - 21,36 (600 g) - 43,48 (1,5 kg) — 126,84 m; 2. Dr. Horst Seelmann (Kieler TB) 8,52 (5,00 kg) - 27,20 (1,00 kg) - 22,50 (5,00 kg) - 22,60 (600 g) - 38,66 (1,5 kg) — 119,48 m; **M 70:** 1. Günter Murawski (LG Neumünster) 9,44 (4,00 kg) - 33,16 (1,00 kg) - 36,64 (4,00 kg) - 26,40 (600 g) - 46,06 (1,5 kg) — 151,70 m; 2. Günter Herrmann (THW Kiel) 9,85 (4,00 kg) - 28,86 (1,00 kg) - 32,22 (4,00 kg) - 29,20 (600 g) - 36,92 (1,5 kg) — 128,05 m; **M 75:** 1. Friedrich Meyer (MTV Leck) 9,20 (4,00 kg) - 23,52 (1,00 kg) - 21,62 (4,00 kg) - 18,90 (600 g) - 34,90 (1,5 kg) — 108,14 m; **Senioreninnen: W 35:** 1. Birgit Martens (Ahrensburger TSV) 9,99 (4,00 kg) - 27,66 (1,00 kg) - 33,26 (4,00 kg) - 22,82 (600 g) - 35,68 (1,0 kg) — 129,41 m; **W 45:** 1. Jutta Kruse (LG Neumünster) 5,78 (4,00 kg) - 16,92 (1,00 kg) - 22,70 (4,00 kg) - 13,42 (600 g) - 27,52 (1,0 kg) — 86,34 m. R. Funk

Erich Krafft — ein wahrer Sportsmann ist tot

Der plötzliche Tod von Erich Krafft hat auch die Leichtathleten tief erschüttert. Im Alter von 58 Jahren wurde er aus dem Leben gerissen. Der grausame Tod ereilte ihn beim langsamen Joggen mit seinen engsten Sportfreunden.

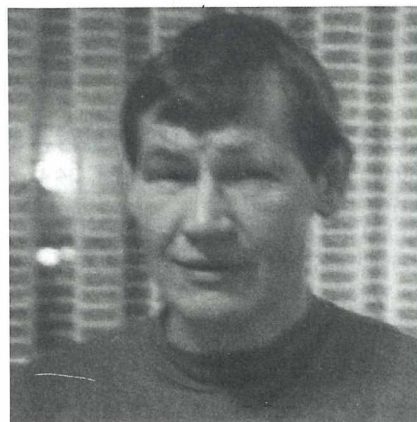
Ein plötzlicher Stop des Lebens, der, so grausam wie es klingt, der Lebensphilosophie dieses bescheidenen »Machers« entspricht. Mit seiner Frau Inge führte er ein glückliches Eheleben im Aufopfern und dem Engagement für andere. Das Leben der Kraffts spielte sich auf dem Sportplatz ab, so kannte und schätzte sie jeder.

Die Jahre waren für beide nicht leicht, als der Beruf für ihn infrage stand und er sich noch im Alter, — wenn andere sich schon zurücklehnen und auf die Rente hinarbeiten — mit anderen Kollegen in die Handwerks-selbständigkeit wagte.

Handwerker, das war Erich — in jeder Beziehung. Einzelgespräche, Überzeugungskraft und fachliches Wissen mit einem Touch von Strenge und Konsequenz waren Erichs Stärken. Jeder akzeptierte dieses, auch wenn es manchem nicht paßte. Verbale Auseinandersetzungen waren nicht sein Fall.

Er kannte seine Stärken und Schwächen sehr wohl und brachte sich stets mit großer Freude in eine Sache ein. Er übernahm Verantwortung im EMTV, der LG Elmshorn und dem KLV Pinneberg. 1974 wurde der engagierte Sportsmann mit der silbernen SHLV-Ehrendnadel und 1990 mit der silbernen DLV-Ehrendnadel ausgezeichnet.

Über 15 Jahre bereitete er auf der EMTV-Anlage Sportler auf das Deutsche Sportabzei-



Erich Krafft †

chen vor. Sein zweites Hobby war das Sammeln von Sportabzeichen. Seine Sammlung umfaßte wertvolle Abzeichen aus der ehemaligen DDR und noch vor dem 2. Weltkrieg.

Erich übernahm auch dann Verantwortung, wenn kein anderer Lust dazu hatte. Das unterstrich seine starke Psyche und sein Streben für die Leichtathletik.

Sein schönster sportlicher Erfolg war sicher die Deutsche Schülermeisterschaft über 800 m seiner Tochter Petra Anfang der siebziger Jahre. Damals trainierte er die Jugendlichen und Schüler im EMTV.

Bei allem Engagement fand Erich immer Zeit für die Töchter, den Garten und seine Frau, die sein Leben mitprägte. Die drei Enkelkinder bekamen den Sport selbstverständlich von Opa vermittelt. Wer erinnert nicht die Anfeuerungsrupe von Enkel Mike in

Mönchengladbach, als Erich die 400 m herunterpeitschte: »Opa, Opa, zieh!«

Den Staffelfstab, das Zelt in Bad Oldesloe als Schutzdach, die Fürsorge des Coaches, der Zusammenarbeit praktizierte und die »Vereinsbrille« nicht kannte, wir werden vieles vermissen. Erichs Tod ist ein großer Verlust. Aus diesem Holz sind wenige geschnitzt.

Erich, Du bleibst in unser aller Erinnerung. Dein fröhliches Wesen und herzerfrischendes Lachen werden wir nie vergessen.

Siegfried Konjack

Wir können sehen, wo Sie der Fuß drückt!

Die Abbildung zeigt die Druckverteilung eines gesunden Fußes beim Gehen.

Der Fußspezialist

KRIWAT

Lerchenstr. 21, 24103 Kiel
Tel. 04 31/67 67 07
Fax 04 31/67 68 07

Schleswig-Holstein Straßenlauf-Cup 1994

Stand nach dem 2. Lauf

Hauptklasse Männer

Männer: 1. Sellmer, Lutz (60) TSV Klausdorf 33 Pkt.; 2. Kühne, Michael (68) LBV Phönix Lübeck 33 Pkt.; 3. Gauger, Jens (65) Ahrensburger TSV 30 Pkt.; 4. Benedix, Hubert (49) Büdelsdorfer TSV 18 Pkt.; 5. Klitzke, Joachim (62) Spiridon Oldesloe 17 Pkt.; 6. Peters, Dirk (67) MTV Lübeck 16 Pkt.; 7. Peters, Dirk (67) MTV Lübeck 16 Pkt.; 8. Roski, Siegfried (52) LG Elmshorn 16 Pkt.; 9. Olivers, Jorge (69) Ahrensburger TSV 15 Pkt.; 10. Ratje, Volker (66) TSV Klausdorf 15 Pkt.; 11. Kleine, Gottfried (58) Möllner SV 14 Pkt.; 12. Clauß, Thomas (68) FC Voran Ohe 13 Pkt.; 13. Nowak, Bernhard (60) LTV Kiel-Ost 12 Pkt.; 14. Molero-Membrilla, José (41) Spiridon Schleswig 12 Pkt.; 15. Siemund, Henning (65) LG Steinburg 11 Pkt.; 16. Militzer, Thomas (56) TSV Ratekau 11 Pkt.; 17. Dabelstein, Lutz-Stephan (61) TSV Ratekau 9 Pkt.; 18. Voß, Sven-Martin (67) THW Kiel 8 Pkt.; 19. Ehling, Uwe (50) LG Elmshorn 8 Pkt.; 20. Kahn, Faris (77) SC Rönnaun 74 7 Pkt.; 21. Gürtke, Thomas (63) LTV Kiel-Ost 5 Pkt.; 22. Hutzheimer, Hans-Dieter (59) TSV Lütjenburg 5 Pkt.; 23. Dornick, Klaus (52) LG Neumünster 4 Pkt.; 24. Orthmann, Volker (66) THW Kiel 1 Pkt.; 25. Rösner, Martin (66) TSV Klausdorf 1 Pkt.

Hauptklasse Frauen

1. Steffen, Ingeborg (43) TSV Neustadt 33 Pkt.; 2. Gesthüsen, Christa (48) TSV Ratekau 26 Pkt.; 3. Ehling, Angelika (56) LG Elmshorn 23 Pkt.; 4. Wernicke, Tanja (72) LG Neumünster 20 Pkt.; 5. Boksche, Kirstin (62) TSV Nahe 20 Pkt.; 6. Schönborn, Gerda (51) TuS Holtenu 18 Pkt.; 7. Hauke, Charlotte (39) LG Albatros Kiel 17 Pkt.; 8. Hoppe, Ursel (63) TuS Holtenu 15 Pkt.; 9. Först, Barbara (62) PSV Neumünster 14 Pkt.; 10. Leibbrandt, Claudia (58) TSV Ratekau 13 Pkt.; 11. Möller, Ingeburg (39) Spiridon Schleswig 12 Pkt.; 12. Wulf, Christa (33) Kaltenkirchener TS 12 Pkt.; 13. Dorn, Annette (65) Kaltenkirchener TS 11 Pkt.; 14. Klitzke, Bettina (64) Spiridon Oldesloe 11 Pkt.; 15. Reimer, Erika (33) Spiridon Schleswig 10 Pkt.; 16. Lühr, Monika (45) SV Friedrichsgabe 9 Pkt.; 17. Quast, Anke (53) TSV Ratekau 6 Pkt.; 18. Ehlers, Maria (51) TSV Ratekau 5 Pkt.; 19. Flick, Ilka (48) SV Friedrichsgabe 4 Pkt.; 20. Höft, Sylvia (50) MTSV Olympia Neumünster 3 Pkt.; 21. Rogall, Herma (40) LG Henstedt-Ulzburg 2 Pkt.; 22. Hillenbrand, Bärbel (45) SV Friedrichsgabe 1 Pkt.

Altersklasse Männer

M 30: 1. Sellmer, Lutz (60) TSV Klausdorf 18 Pkt.; 2. Dabelstein, Lutz-Stephan (61) TSV Ratekau 13 Pkt.; 3. Klitzke, Joachim (62) Spiridon Oldesloe 9 Pkt.; 4. Nowak, Bernhard (60) LTV Kiel-Ost 8 Pkt.; 5. Hinz, Volker (63) LG Neumünster 8 Pkt.; 6. Gürtke, Thomas (63) LTV Kiel-Ost 7 Pkt.; 7. Frank, Arne (62) Kaltenkirchener TS 6 Pkt.; 8. Witte, Jens (64) SG Tantalus Kiel 5 Pkt.; 9. Stosik, Jörg (61) Tri-Sport Lübeck 5 Pkt.; 10. Söhrensen, Thomas (60) THW Kiel 3 Pkt.; 11. Zugermann, Ulf (62) LG Elmshorn 3 Pkt.; 12. Vondran, Rüdiger (61) Kaltenkirchener TS 2 Pkt.; 13. Diederichsen, Ulf (63) TuS Holtenu 2 Pkt.; 14. Groß, Roland (64) SC Fortuna Wellsee 1 Pkt.; 15. Schulz, Mark (64) SG Tantalus Kiel 1 Pkt. — **M 35:** 1. Hutzheimer, Hans-Dieter (59) TSV Lütjenburg 16 Pkt.; 2. Lüders-Bahlmann, Uwe (56) LG Elmshorn 10 Pkt.; 3. Mathiak, Joachim (58) LG Neumünster 10 Pkt.; 4. Kleine, Gottfried (58) Möllner SV 10 Pkt.; 5. Baade, Peter (56) Spiridon Oldesloe 8 Pkt.; 6. Militzer, Thomas (56) TSV Ratekau 8 Pkt.; 7. Teller, Ralf (57) LTV Kiel-Ost 7 Pkt.; 8. Cijouw, Henk (59) LG Wedel/Pinneberg 6 Pkt.; 9. Wagner, Jens (56) ETSV Gut Heil Neumünster 4 Pkt.; 9. Steinkühler, Thomas (57) TuS Holstein Quickborn 3 Pkt.; 10. Neitzel, Oliver (58) LG Neumünster 3 Pkt.; 11. Brethauer, Ralf (58) Gut Heil Neumünster 2 Pkt.; 12. Lutzke, Wolfgang (55) Spiridon Schleswig 2 Pkt.; 13. Gröschner, Gerd (56) Kaltenkirchener TS 1 Pkt.; 14. Bauer, Udo (56) MTSV Hohenwestedt 1 Pkt. — **M 40:** 1. Roski, Siegfried (52) LG Elmshorn 18 Pkt.; 2. Ehling, Uwe (50) LG Elmshorn 16 Pkt.; 3. Hümmelcke, Manfred (53) TSV Altenholz 11 Pkt.; 4. Ratunde, Hans-Heinrich (53) LG Elmshorn 9 Pkt.; 5. Graucob, Eckhard (50) 8 Pkt.; 6. Haufschild, Bernhard (51) TSV Glücksburg 09 7 Pkt.; 7. Dornick, Klaus (52) LG Neumünster 6 Pkt.; 8. Matthiesen, Eckhard (53) LG Albatros Kiel 4 Pkt.; 9. Möller, Hartmut (54) LG Neumünster 3 Pkt.; 10. Schroll, Günter (50) TuS Holstein Quickborn 3 Pkt.; 11. Adam, Norbert (51) PSV Neumünster 2 Pkt.; 12. Kimitta, Ernst-Otto (54) TSV Rieseby 2 Pkt.; 13. Franck, Reinhold (54) TuS Holstein Quickborn 1 Pkt.; 14. Carstens, Jens (52) MTV Eckernförde 1 Pkt. — **M 45:** 1. Deters, Bernd (48) Ahrensburger TSV 17 Pkt.; 2. Benedix, Hubert (49) Büdelsdorfer TSV 17 Pkt.; 3. Ehlers, Maria (51) TSV Ratekau 12 Pkt.; 4. Vanhöfen, Hans (49) SV Adelby 8 Pkt.; 5. Graucob, Jens-Uwe (46) SC Fortuna Wellsee 7 Pkt.; 6. Ludwig, Klaus (47) TSV Ratekau 6 Pkt.; 7. Nölting, Hans (47) LG Elmshorn 5 Pkt.; 8. Petersen, Karl-Heinz (49)

Spiridon Schleswig 5 Pkt.; 9. Gloe, Hans-Jürgen (48) SV Tugendorf 4 Pkt.; 10. Schröder, Wolfgang (46) TSV Lütjenburg 3 Pkt.; 11. Schönborn, Henry (48) TuS Holtenu 3 Pkt.; 12. Becker, Ulrich (47) TSV Kronshagen 2 Pkt.; 13. Schischke, Dieter (45) Post SV Lübeck 1 Pkt.; 14. Petersen, Arthur (49) TSV Wankendorf 1 Pkt. — **M 50:** 1. Molero-Membrilla, José (41) Spiridon Schleswig 18 Pkt.; 2. Kadel, Wilfried (41) LG Elmshorn 13 Pkt.; 3. Boksche, Dieter (40) TSV Nahe 12 Pkt.; 4. Fehlbach, Horst (43) TSV Klausdorf 9 Pkt.; 5. Höttges, Georg (40) FC Voran Ohe 7 Pkt.; 6. Kreutzberger, Eckhard (42) LG Elmshorn 6 Pkt.; 7. Struwe, Volker (44) TSV Lütjenburg 6 Pkt.; 8. Bialkowski, Reinhard (44) Bramstedter TS 5 Pkt.; 9. Jargstorff, Kurt (41) Büdelsdorfer TSV 4 Pkt.; 10. Zschiesche, Günter (43) TuS Lübeck 4 Pkt.; 11. Viersbach, Willi (40) LG Albatros Kiel 3 Pkt.; 12. Koch, Dieter (40) Kaltenkirchener TS 3 Pkt.; 13. Lesky, Kurt (43) FT Preetz 1 Pkt. — **M 55:** 1. Holst, Friedrich (38) Polizei SV Eutin 18 Pkt.; 2. Müller, Karl-Heinz (37) MTV Lübeck 15 Pkt.; 3. Immelmann, Rolf (35) Spiridon Oldesloe 9 Pkt.; 4. Loeper, Kurt (37) LTV Kiel-Ost 7 Pkt.; 5. Hauke, Udo (37) LG Albatros Kiel 6 Pkt.; 6. Hildebrecht, Jürgen (39) LG Henstedt-Ulzburg 6 Pkt.; 7. Schernau, Dieter (38) Post SV Lübeck 5 Pkt.; 8. Timmermann, Henry (37) Kaltenkirchener TS 5 Pkt.; 9. Mau, Dr. Klaus-Peter (36) SC Fortuna Wellsee 4 Pkt.; 10. Maronde, Eckhard (39) THW Kiel 4 Pkt.; 11. Buchholz, Christfried (38) TuS Holstein Quickborn 3 Pkt.; 12. Falk, Helmut (35) Kaltenkirchener TS 3 Pkt.; 13. Falk, Günter (35) Osdorfer SV 2 Pkt.; 14. Juskowiak, Robert (37) Polizei SV Eutin 2 Pkt.; 15. Gailer, Karl-Heinz (36) FC Union Ulzburg 1 Pkt. — **M 60:** 1. Ihle, Karl-Christian (34) TSV Glücksburg 09 17 Pkt.; 2. Garbs, Willi (34) Gut Heil Neumünster 15 Pkt.; 3. Richter, Benjamin (33) LG Albatros Kiel 10 Pkt.; 4. Kolboom, Kurt (32) LG MTV/GH Itzehoe 6 Pkt.; 4. Ehlers, Egon (34) TSV Ratekau 6 Pkt.; 5. Modrow, Uwe (32) LG Elmshorn 4 Pkt.; 6. Riehl, Edgar (32) Bramstedter TS 3 Pkt. — **M 65:** 1. Gessell, Eugen (29) LG Neumünster 14 Pkt.; 2. Ostermann, Bruno (25) LG Elmshorn 11 Pkt.; 3. Dose, Horst (28) LAV Heikendorf 9 Pkt.; 4. Bartram, Ove (29) LG Neumünster 8 Pkt.; 5. Kühne, Georg (28) WSV Tangstedt 7 Pkt.; 6. Meile, Karl-Heinz (28) LG Neumünster 6 Pkt.; 7. Schreiber, Herbert (28) Spiridon Club Oldesloe 5 Pkt.; 7. Weiß, Herbert (27) Bramstedter TS 2 Pkt.; 8. Gahren, Günter (27) LG Elmshorn 1 Pkt. — **M 70:** 1. Laasch, Artur (24) LTV Kiel-Ost 17 Pkt.; 2. Thiel, Leo (24) Post SV Lübeck 10 Pkt.; 3. Funk, Rudolf (23) LG Neumünster 7 Pkt.; 4. Rudek, Gustav (24) TuS Esingen 6 Pkt.; 4. Claußen, Ernst (24) MTSV Hohenwestedt 5 Pkt. — **M 75:** 1. Ludzuweit, Otto (17) LAV Heikendorf 18 Pkt.

Altersklasse Frauen

W 30: 1. Boksche, Kerstin (62) TSV Nahe 16 Pkt.; 2. Först, Barbara (62) PSV Neumünster 10 Pkt.; 3. Klitzke, Bettina (64) Spiridon Oldesloe 8 Pkt.; 4. Hoppe, Ursel (63) TuS Holtenu 8 Pkt.; 5. Ketelsen, Christine (62) TSV Wankendorf 6

Pkt.; 6. Wodzinski, Sabine (64) Lübecker Turnerschaft 5 Pkt.; 7. Boven, Ingrid (61) Kaltenkirchener TS 4 Pkt.; 8. Rink, Christ (60) Kaltenkirchener TS 3 Pkt. — **W 35:** 1. Ehling, Angelika (56) LG Elmshorn 17 Pkt.; 2. Leibbrandt, Claudia (58) TSV Ratekau 8 Pkt.; 3. Havemann, Bärbel (59) TSV Seedorf-Sterly 6 Pkt.; 4. Bachert, Monika (57) Bramstedter MTV 5 Pkt.; 5. Zümpel, Ingeborg (58) Kaltenkirchener TS 4 Pkt. — **W 40:** 1. Schönborn, Gerda (51) TuS Holtenu 10 Pkt.; 2. Quast, Anke (53) TSV Ratekau 8 Pkt.; 3. Ehlers, Maria (51) TSV Ratekau 7 Pkt.; 4. Höft, Sylvia (50) MTSV Olympia Neumünster 6 Pkt.; 5. Schaper, Renate (53) Kaltenkirchener TS 5 Pkt.; 6. Schumacher-Tittgen, M. (52) Kaltenkirchener TS 4 Pkt. — **W 45:** 1. Gesthüsen, Christa (48) TSV Ratekau 18 Pkt.; 2. Lühr, Monika (45) SV Friedrichsgabe 7 Pkt.; 3. Flick, Ilka (48) SV Friedrichsgabe 6 Pkt.; 4. Hillenbrand, Bärbel (45) SV Friedrichsgabe 5 Pkt.; 5. Wiedmann, Christel (49) Kaltenkirchener TS 4 Pkt.; 6. Stoffers, Inge (49) SC Kisdorf 3 Pkt.; 7. Seibert, Ingrid (46) TuS Holstein Quickborn 2 Pkt. — **W 50:** 1. Steffen, Ingeborg (43) TSV Neustadt 18 Pkt.; 2. Rogall, Herma (40) LG Henstedt-Ulzburg 7 Pkt.; 3. von Kocemba, Rosemarie (44) TuS Holtenu 6 Pkt.; 4. Wollmer, Elke (42) Bramstedter TS 5 Pkt.; 5. Egger, Annet (42) TuS Esingen 4 Pkt.; 6. Bumann, Aurelia (41) TuS Holstein Quickborn 3 Pkt.; 7. Schacht, Heike (42) LG Henstedt-Ulzburg 2 Pkt.; 8. Jäger, Aino (40) Kaltenkirchener TS 1 Pkt. — **W 55:** 1. Hauke, Charlotte (39) LG Albatros Kiel 10 Pkt.; 2. Möller, Ingeburg (39) Spiridon Schleswig 9 Pkt.; 3. Sielaff, Waltraud (37) LG Elmshorn 8 Pkt. — **W 60:** 1. Reimer, Erika (33) Spiridon Schleswig 10 Pkt.; 2. Wulf, Christa (33) Kaltenkirchener TS 8 Pkt.; 3. Rotermund, Frauke (32) SV Friedrichsgabe 7 Pkt. — **W 65:** 1. Mohr, Irene (28) LG Albatros Kiel 8 Pkt.

SH-Straßenlauf-Cup 1994

Der neue Organisator dieser beliebten Laufserie, Ove Bartram, informiert:

Die Ergebnislisten werden nur noch per Fax verschickt. Jeder Verein, der eine Ergebnisliste haben möchte, wird gebeten, eine Fax-Nr. aufzugeben an:

Ove Bartram, Fax 0 43 21 / 4 16 29, 24543 Neumünster, Gartenstraße 36.

Falls dieses persönlich nicht möglich sein sollte, gebt bitte die Nummer eines Freunde oder Bekannten auf, damit eine entsprechende Zustellung gewährleistet ist.

Mitteilungen der Geschäftsstelle

Broschüren

Von der SHLV-Geschäftsstelle sind folgende Broschüren erhältlich:

SHLV-Ausschreibungsbroschüre 1994; Abgabe kostenlos gegen Übersendung von DM 3,- in Briefmarken für Porto.

Amtliche Leichtathletikbestimmungen / WKO / DLO, Ausgabe 1994, DM 12,- zzgl. Porto.

Sämtliche DLV-Rahmentrainingspläne, DM 24,80 zzgl. Porto.

Der Versand der vorgenannten Broschüren erfolgt auf Rechnung.

Die neue Mehrkampfwertung soll spätestens Ende Mai 1994 zur Verfügung stehen.

Komm. Breitensportwart

Auf dem SHLV-Veranstag in Preetz konnte die Position des Breitensportwartes nicht besetzt werden. Der Sportfreund Dr. Horst Seelmann hat sich bereit erklärt, diese Aufgabe vorerst kommissarisch zu übernehmen und der SHLV-Vorstand hat diese Berufung ausgesprochen bestätigt.

Anschrift Komm. Breitensportwart:

Dr. Horst Seelmann
Moltkestr. 85 A, 24105 Kiel, Tel. (04 31) 8 15 51.

Änderungen / Berichtigungen zur Ausschreibungsbroschüre

Wir bitten um Beachtung der folgenden Änderungen und Berichtigungen zur SHLV-Ausschreibungsbroschüre 1994:

1. LM DMM-Landesliga am 29. 05. 1994 in Lübeck

Ergänzung im Zeitplan - 800 m M um 16.15 Uhr.

2. LM 10.000 m-Lauf Senioren/Senioreninnen am 02. 07. 1994 in Rendsburg

Versenhentlich ist in der Broschüre beim Termin und beim Meldeschluß das Jahr 1993 angegeben, es muß natürlich 1994 heißen.

3. LM A-Schüler am 03. 07. 1994 in Henstedt-Ulzburg

Änderung des Zeitplanes:
Kugel W 14 - 14.00 Uhr
Kugel M 15 - 15.10 Uhr
gez. G. Schönefeld, SHLV-Wettkampfwart

LM Straßenlauf Schüler und Jugend Medelby — 17. 04. 1994

Männliche Jugend A — 15 km

1. Boyens, Claus (75) THW Kiel	53:25
2. Hübner, Andreas (75) LBV Phönix Lübeck	53:34
3. Kroll, Robert (75) Gut Heil Neumünster	53:40
4. Kohn, Franz (75) Gut Heil Neumünster	56:14
Wlochinski, Jan (76) Gut Heil Neumünster auf.	

Weibliche Jugend B — 7,5 km

1. Martens, Daniela (77) LG MTV/GH Itzehoe	29:45
2. Marquardt, Britta (78) TSV Ratekau	31:11
3. Hinkelmann, Christina (77) SV Rugenbergen	32:38
4. Becker, Verena (77) TSV Kronshagen	33:13
5. Liebenthal, Simone (78) TSV Klausdorf	33:25
6. Meier, Melanie (77) SG Athletico Büdelsdorf	33:44
7. Ohlsen, Katrin (78) Rendsburger TSV	34:32
8. Niediek, Hilke (78) Bredstedter TSV	35:45
9. Hilpert, Katharina (78) Rendsburger TSV	36:38

Männliche Jugend B — 7,5 km

1. Yilmaz, Yavuz (77) THW Kiel	26:44
2. Petersen, Keven (78) TSV Kappeln	27:01
3. Greinert, Dennis (78) TSV Böklund	27:10
4. Raeschke, Patric (78) THW Kiel	27:48
5. Zöllner, Felix (77) THW Kiel	27:51
6. Detlefsen, Torben (77) TSV Böklund	27:53

7. Matthes, Jan (77) TSV Böklund 27:58; 8. Gogolok, Thomas (78) Wellingdorfer TV 28:51; 9. Rösch, Thiemo (77) TSV Brunsbüttel 29:13; 10. Meyer, Nils (78) TSV Brunsbüttel 29:16; 11. Franck, Lars (77) TSV Brunsbüttel 29:34; 12. Ramert, Lasse (77) THW Kiel 30:53; 13. Johannsen, Andreas (78) THW Kiel 31:03; 14. Neumann, Sven (78) Kieler TB 32:11; 15. Ansoerge, Daniel (78) THW Kiel 33:21.

Schülerinnen W 14 — 5 km

1. Parplys, Ann Christin (80) TSV Brunsbüttel	20:15
2. Conrad, Janina (80) Wellingdorfer TV	20:42
3. Peetz, Sandra (80) MTV Heide	20:43
4. Harms, Kathrin (80) Wellingdorfer TV	21:40
5. Wöhlk, Michaela (80) TSV Klausdorf	22:15
6. Schwengler, Maren (80) TSV Klausdorf	23:25
7. Gogolok, Alice (80) Wellingdorfer TV	23:56

Schülerinnen W 15 — 5 km

1. Johannsen, Astrid (79) LG Glinde	20:28
2. Thom, Svenja (79) TSV Kappeln	20:32
3. Jungnickel, Jana (79) LG Wedel/Pinneberg	20:34
4. Stange, Karen (79) TSV Klausdorf	21:36
5. Bohle, Nina (79) Kieler TB	22:40
6. Meier, Simone (79) SG Athletico Büdelsdorf	23:42

Mannschaftswertung

Schülerinnen W 14/15 — 5 km

1. Wellingdorfer TV	1:06:18
Conrad, J. 20:42 - Harms, K. 21:40 - Gogolok, A. 23:56	
2. TSV Klausdorf	1:07:16
Stange, K. 21:36 - Wöhlk, M. 22:15 - Schwengler, M. 23:25	

Schüler M 14 — 5 km

1. Seyfert, Ben (80) TSG Conc. Schönkirchen	18:40
2. Kreutzfeld, Thore (80) TSV Husum 1875	19:14
3. Glashagen, Lars-Christian, TSV Husum 1875	19:45
4. Oestreich, Bernd (80) LG Medelby - LK Weiche	19:48
5. Wulf, Oliver (80) TSV Klausdorf	20:44
6. Kurtzweg, Klaas (80) LG Medelby - LK Weiche	21:24
7. Reichert, Philip (80) Bredstedter TSV 21:39; 8. Hansen, Michael (80) Bredstedter TSV 21:47; 9. Witt, Thorsten (80) LG Medelby - LK Weiche 24:06.	

Schüler M 15 — 5 km

1. Wendler, Ulf (79) MTV Lübeck	16:44
2. Truminski, Thomas (79) LG Glinde	18:10
3. Wülfgen, Jan-Henning (79) Polizei SV Eutin	18:30
4. Redeker, Philipp (79) LG Steinburg	18:48
5. Neubauer, Kai (79) THW Kiel	18:54
6. Tiede, Stefan (79) TSV Klausdorf	19:26
7. Marczynski, Martin (79) Wellingdorfer TV 20:12; 8. Hübsch, Arne (79) THW Kiel 20:14; 9. Feddern, Harald (79) Kieler TB 20:17; 10. Kirschning, Jan (79) Wellingdorfer TV 22:22; 11. Schumacher, Lynn (79) TSV Klausdorf 23:22.	

Mannschaftswertung

Schüler M 14/15 — 5 km

1. TSV Klausdorf	1:03:32
Tiede, S. 19:26 - Wulf, O. 20:44 - Schumacher, L. 23:22	

2. LG Medelby - LK Weiche	1:05:18
Oestreich, B. 19:48 - Kurtzweg, K. 21:24 - Witt, T. 24:06	

Mannschaftswertung

männliche Jugend B — 7,5 km

1. THW Kiel	1:22:23
Yilmaz, Y. 26:44 - Raeschke, P. 27:48 - Zöllner, F. 27:51	
2. TSV Böklund	1:23:01
Greinert, D. 27:10 - Detlefsen, T. 27:53 - Matthes, J. 27:53	
3. TSV Brunsbüttel	1:28:03
Pösch, T. 29:13 - Meyer, N. 29:16 - Franck, L. 29:34	
4. THW Kiel	1:35:17
Ramert, L. 30:53 - Johannsen, A. 31:03 - Ansoerge, D. 33:21	



v.l.n.r.: Birte Launert (TuRa Meldorf), Angela Manegold (THW Kiel), Christina-Anna Ram-lau (THW Kiel)

LM Gehen 20 km Männer 10 km Frauen Norderstedt — 17. 04. 1994

Gehen 10 km Frauen

1. Kahr, Antje (66) THW Kiel	55:12:45
2. Ramlau, Christina-Anna (74) THW Kiel	1:00:56:05
3. Manegold, Angela (75) THW Kiel	1:02:51:97
4. Broders, Regine (39) THW Kiel	1:10:05:12
5. Theune, Ursula (21) THW Kiel	1:11:44:63

5 km wJg. Rahmenwettbewerb

1. Launert, Birte (81) Tura Meldorf	30:20:19
2. Holländer, Annkatrin (79) Tura Meldorf	35:40:61

Mannschaftswertung

1. THW Kiel	2:59:00:47
Kahr, Ramlau, Manegold	

Gehen 20 km Männer

1. Schulz, Marco (72) SV Friedrichsgabe	1:40:31:88
2. Ahrens, Claus (46) SV Friedrichsgabe	1:45:59:20
3. Lubitz, Marc (71) SV Friedrichsgabe	1:46:20:78
4. Heidemann, Rainer (44) THW Kiel	1:48:34:91
5. Steihardt, Rolf (58) SV Friedrichsgabe	1:50:42:82
6. Gatermann, Uwe (38) LBV Phönix Lübeck	2:00:18:19
7. Meinschmidt, Erhard (47) THW Kiel 2:03:38:11; 8. Möller, Reinhard (48) THW Kiel 2:05:04:57; 9. Pingel, Heiko (48) SV Friedrichsgabe 2:05:49:21; 10. Ahrens, Erwin (48) SV Friedrichsgabe 2:09:41:71.	

Mannschaftswertung

1. SV Friedrichsgabe	5:12:51:86
M. Schulz, C. Ahrens, M. Lubitz	
2. THW Kiel I	5:57:16:59
R. Heidemann, E. Meinschmidt, R. Möller	
4. SV Friedrichsgabe II	6:06:13:74
R. Steinhart, H. Pingel, E. Ahrens	

Laufveranstaltungen in Meckl./Vorp. 1994

04. 06. 1994	18. Insellauf	LSV Güstrow / Walter Harder, Langendammscher Weg 1a, 18273 Güstrow - Meldetermin: 25. 05. 94
16. 06. 1994	Turbine Laufserie 4. Lauf	SV Turbine Neubrandenburg / Jörg Knospe, Am Weidenweg 1, 17033 Neubrandenburg
22. 06. 1994	1. Pasewalker Mittsommerlauf (Stundenlauf mit Musik)	SV Spechtberg 90 / Detlef Winnig, Hauptstr. 17, 17358 Torgelow - MT: 19. 06. 1994
25. 06. 1994	4. Tollenseseeelauf	SV Turbine Neubrandenburg / Jörg Knospe, Am Weidenweg 1, 17033 Neubrandenburg, Tel. 03 95 / 66 63 51 — MT: 18. 06. 1994
26. 06. 1994	14. Zingster Deichlauf	Gerd Griephan, Dünenstr. 1b, 18374 Zingst, Tel. 03 82 31 / 23 38 d.; 03 82 32 / 563 p.

Was tun bei ARTHROSE?

Was kann man bei Arthrose tun? Wo kann man sich informieren? Auf diese häufigsten Fragen will die Deutsche Arthrose-Hilfe e.V. mit Sitz in Frankfurt fundierte Antworten geben. Zusammen mit dem Förderkreis Arthroseforschung gibt sie eine neue Informationszeitschrift mit Namen „Arthrose-Info“ heraus, deren fünfter Jahrgang jetzt vollständig vorliegt.

In den übersichtlichen Heften, die vierteljährlich erscheinen, werden praktische Tips und

Empfehlungen zu allen Fragen der Arthrose gegeben. In leicht verständlichen und interessanten Darstellungen wie „Was ist Arthrose?“ oder „Praktische Tips bei Arthrose der Knie, der Hände, der Hüften ... usw.“ werden gleichzeitig die Grundsätze dieser Gelenkveränderungen anschaulich erläutert. Ein kostenloses Exemplar kann angefordert werden bei: Deutsche Arthrose-Hilfe e.V., Postfach 110551, 60040 Frankfurt/Main. (Bitte eine 1-DM-Briefmarke als Rückporto beifügen.)

starte doch mal in . . .

Unter dieser Rubrik veröffentlichen wir auch Ihre Ausschreibung. Pro Druckzeile kostete dieser Service nur 1,50 DM. Mindestens jedoch 10,— DM. Mit einer Veröffentlichung an dieser Stelle erreichen Sie Ihre Zielgruppe zu besonders günstigen Bedingungen. Denken Sie doch nur einmal an Ihre Portokosten! Senden Sie Ihren Veröffentlichungswunsch an den Pressewart. Die Abrechnung erfolgt über den SHLV. Für alle Ausschreibungen gilt der Hinweis, daß Ausrichter und Veranstalter keine Haftung für Schäden jeder Art übernehmen.

Boren

2. Schlei-Lauf am Sonntag, 05. Juni 1994: Halbmarathon (Start: 9.30 Uhr) und 5-km-»Schnupperlauf« (Start: 9.40 Uhr).

Borener Meile am Samstag, 18. Juni 1994: 4. Straßenlauf über 1609,34 m; Beginn: 13.30 Uhr.

Nähere Infos im »startschuß« 3/94 oder Tel. 0 46 41 / 75 27 oder 04 31 / 80 25 10.

Kaltenkirchen

Anlässlich des 100jährigen Vereinsjubiläums veranstaltet die Kaltenkirchener Turnerschaft am Sonntag, dem **4. Juni 1994**, ab 14 Uhr im Marschweg-Stadion ein **Jubiläums-Schülersportfest**.

Wettbewerbe:

M 15/14, W 15/14: 75 m, 1000 m/800 m, 80 m Hürden, 4 x 75 m-Staffel, Hochsprung, Weitsprung, Speerwurf;

M 13/12, W 13/12: 50 m, 1000 m/800 m, Weit, Kugel;

M 11/10, W 11/10: 50 m, 1000 m/800 m, Weit, Schlagball.

Auszeichnungen: Urkunden, Medaillen, Sachpreise. Meldegebühren: DM 3,- je Wettbewerb; Staffeln DM 6,-; Nachmeldungen zzgl. DM 2,- zur Meldegebühr.

Meldungen bis zum 31. 05. 1994 an Ernst Eising, Johannsburger Str. 3, 24568 Kaltenkirchen, Telefon 0 41 91 / 16 73, Telefax 04 31 / 64 86 192 (d).

Henstedt-Ulzburg

Offene Kreismeisterschaften Jugend A + B. Termin: Sonntag, den **5. Juni 1994**. Stadion Beckersberg, Henstedt-Ulzburg, Jahnstraße, 10.00 Uhr.

Wettbewerbe:

MJA: 100 m, 110 m Hürden, 400 m, 1500 m, Weit, Hoch, Kugel.

MJB: 100 m, 110 m Hürden, Weit, Hoch, Kugel;

WJA: 100 m, 110 m Hürden, 400 m, 800 m, Weit, Hoch, Kugel;

WJB: 100 m, 100 m Hürden, 800 m, Weit, Hoch, Kugel.

Die Wettkämpfe werden nach der DLO und den Wettkampfbestimmungen des DLV ausgetragen. Veranstalter und Ausrichter haften nicht für Diebstahl und sonstige Schadensfälle. Kampfrichter müssen von den Vereinen gestellt werden.

Organisationsgebühren: DM 4,-, Nachmeldungen doppelte Meldegebühren. Meldungen bis 31. Mai 1994 an Peter Schmalz, Wiensstieg 19, 24568 Kaltenkirchen, Tel. 0 41 91 / 43 11. Zugelassen werden nur Sportler/innen mit Vereinstrikot.

Kiel-Holtenau

3. Holtenauer Abendlauf, 10 km Hauptlauf, 5,2 km Schnupperlauf, ab Jahrgang 1980 u. älter. Start am **Freitag, 27. Mai 1994 um 20 Uhr** am Sportplatz an der Hochbrücke.

Startgeld: 10 km = Erw. DM 10,-; Jug. DM 8,-. 5,2 km = alle DM 5,-. Nachmelder plus DM 3,-. **Meldeschluss ist der 24. Mai 1994.**

Auszeichnungen: Urkunden für alle Teilnehmer, Preise für die Gesamtsieger/Siegerinnen (Plätze 1 - 3) beider Läufe. Im Hauptlauf zusätzlich die AK-Plätze 1 - 3. Preise für die Siegermannschaften M/F. Prämie für Streckenrekorde im Hauptlauf.

Auskunft und Meldeanschrift: Siegfried Schmitz, Groenhoffweg 20, 24159 Kiel, Telefon 04 31 / 36 19 24.

Fair geht vor

Bordesholm

Landesoffene Kreismeisterschaften 1994 der Kreise Rendsburg-Eckernförde und Kiel. Einzel: Männer, Frauen, MJA + B, WJA + B. **Sonntag, 29. 05. 1994, 10.00 Uhr**, Sportplatz Bordesholm. Ausrichter: TSV Bordesholm. Meldung an: Peter Kraft, Ostlandstraße 18, 24582 Bordesholm. Meldungen auch noch vor Ort möglich ohne zusätzliche Gebühren.

Wettbewerbe:

Männer: 100 m, 800 m, 5000 m, Hoch, Weit, Kugel, Diskus, Speer, 4 x 100 m;

Frauen: 100 m, 800 m, Hoch, Weit, Kugel, Diskus, 4 x 100 m;

MJA: 100 m, 1500 m, Hoch, Weit, Kugel, Speer, 4 x 100 m;

WJA: 100 m, 1500 m, Hoch, Weit, Kugel, Diskus, 4 x 100 m;

MJB: 100 m, 800 m, Hoch, Weit, Kugel, Speer, 4 x 100 m;

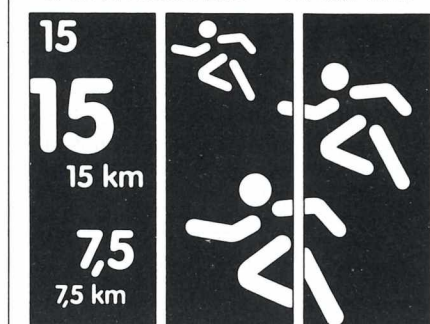
WJB: 100 m, 800 m, Hoch, Weit, Kugel, Diskus, 4 x 100 m.

Vorgesehener Zeitplan:

10.00	M Kugel, F Hoch, MJA Speer, WJA Hoch, MJB Speer, WJB Hoch;
10.15	M 100 m, MJA 100 m
10.30	MJB 100 m
10.45	F 100 m, WJA 100 m
11.00	M Diskus, F Kugel, WJA Kugel, WJB 100 m/Kugel
11.15	M 800 m, MJB 800 m
11.45	F 800 m, WJB 800 m
12.00	M Hoch, F Weit, MJA Hoch/1500 m, WJA Weit, MJB Hoch, WJB Weit
12.15	WJA 1500 m
12.30	M 100 m E, F 100 m E
12.45	M Speer, MJA 100 m E
13.00	MJB 100 m E
13.15	WJB 100 m E
13.30	M 5000 m, F Diskus, MJA Weit, WJA Diskus, MJB Weit, WJB Diskus
14.00	F 4 x 100 m, WJA 4 x 100 m, WJB 4 x 100 m
14.15	M 4 x 100 m, MJA 4 x 100 m, MJB 4 x 100 m

RUND UM RATEKAU

6. LN-STRASSENLAUF — 12. Juni 1994



Veranstalter: TSV Ratekau

Hauptsponsor:

Lübecker Nachrichten

1000 Überraschungstüten

- Preisgeld
- Live-Musik
- Tolle Tombola
- Step-Aerobic
- Lauf-Quiz
- Videofilme

Info: Jens Ehlers - Schulkoppel 26B - 23689 Pansdorf - ☎ 04504/5148

Ahrensburg

Sportfest des Ahrensburger TSV am **4. Juni 1994** ab 14 Uhr in Ahrensburg, Schimmelmannstraße, Sportplatz der Schule »Am Reesenbüttel« für Frauen / Seniorinnen und Männer / Senioren.

Wettbewerbe:

Frauen/Seniorinnen: 100 m, Weit, Kugel; Männer/Senioren: 100 m, 200 m, 3000 m, Weit, Kugel, Diskus.

Urkunden: Plätze 1 - 6; Meldegeld: pro Disziplin DM 4,-; Nachmeldungen plus DM 1,-. Meldungen: Bis 1. Juni an Günter Kluger, Reiterstraße 2a, 22926 Ahrensburg, Tel. 0 41 02 / 5 27 11.

Husum

Landesoffener Mehrkampftag für Schülerinnen und Schüler auf dem Jahnplatz (Kunststoffanlage) in Husum, Adolf-Brütt-Str. (Stadtmitte, am Vereinsheim. Ausrichter: TSV Husum 1875.

Sonntag, **2. Juli 1994**, 14 Uhr.

W/M 9 u. jg.: Dreikampf; W/M 10/11: Dreikampf; W/M 12: Vierkampf; W/M 13: Blockmehrkampf: Sprint — Lauf.

Einzel: W 10 - 13: 800 m, 2000 m; M 10 - 13: 1000 m, 2000 m.

Alle Aktiven werden gebeten, sich bereits um 13.45 Uhr an den Stellplätzen einzufinden. Startgebühr: Dreikampf DM 4,50; Vierkampf DM 6,-; Blockmehrkampf DM 7,-; Einzel DM 2,50.

Meldungen: Bitte nur schriftlich bis 28. 06. 1994 mit Angabe der Geburtsdaten und der LA-Altersklasse an Dieter Alert, Birkenweg 14, 25860 Horstedt, Tel. 0 48 46 / 67 07. Am Wettkampftag können **keine Um- und Nachmeldungen** erfolgen.

Sieger der Block-MK erhalten Pokale; die übrigen Mehrkämpfer erhalten auf den Plätzen 1 - 3 Medaillen. Bis zum Platz 6 gibt es außerdem Urkunden.

Hamburg

Sommersportfest der LG Alsternord mit Hamburger Meisterschaften 10000 m Mä und 5000 m Frauen. **12. 06. 1994** Jahnkampfbahn. Veranstalter: LG Alsternord.

Meldungen: Bis 06. 06. 1994 (Posteingang) an Torsten Murr, Wilhelm-Stein-Weg 1, 22339 Hamburg, Tel. 0 40 / 538 41 28.

Meldegebühr: Erwachsene DM 5,-; Jugend DM 4,-; Nachmeldungen: Meldegebühr + DM 1,-; Ergebnisliste DM 3,- bei Versand.

Wettbewerbe:

Männer: 100 m, 200 m, 400 m, 800 m, 400 m H, 4 x 100 m, Hoch, Weit, Drei, Kugel, Hammer, 10.000 m.

Frauen: 100 m, 200 m, 400 m, 800 m, 4 x 100 m, Hoch, Weit, Kugel, Speer, 5000 m.

Männl. Jugend: 100 m, 800 m, 4 x 100 m, Hoch, Weit, Drei, Speer.

Weibl. Jugend: 100 m, 4 x 100 m, Hoch, Weit, Speer.

Senioren: 100 m, 200 m.

Hinweise: Elektronische Zeitmessung. Bei Läufen unbedingt Bestzeiten angeben. Meldungen für alle Läufe bis 30 Min. vor Wettkampfbeginn am Stellplatz; Meldungen für technische Disziplinen direkt an der Anlage. Aus den Vorläufen kommen nur die Zeitschnellsten in den A/B-Endlauf.

Zeitplan:

- 11.00 Weit M. Jgd., Speer M. Jgd.
- 11.15 Hoch Fr./W. Jgd.
- 11.30 100 m VL Männer
- 11.50 100 m VL M. Jgd.
- 12.10 100 m VL Frauen
- 12.30 100 m VL W. Jgd.
- 12.50 100 m ZL Sen., Weit Männer, Speer Fr./W. Jgd.
- 13.10 200 m ZL Männer, Kugel Männer, Hoch M. Jgd.
- 13.30 200 m ZL Frauen
- 13.50 200 m ZL Sen.
- 14.10 400 m ZL Männer, Weit Frauen
- 14.30 400 m ZL Frauen
- 14.50 100 m EL Männer, Kugel Frauen
- 15.00 100 m EL M. Jgd.
- 15.10 100 m EL Frauen
- 15.20 100 m EL W. Jgd., Hoch Männer
- 15.30 800 m ZL Männer
- 15.45 800 m ZL M. Jgd., Weit W. Jgd.
- 16.00 800 m ZL Frauen
- 16.15 400 m H, ZL Männer, Hammer Männer
- 16.30 4 x 100 m ZL Männer/M. Jgd.
- 16.40 4 x 100 m ZL Frauen/W. Jgd.
- 16.50 **10.000 m ZL Männer**, Drei Männer/M. Jgd.
- 17.40 **5000 m ZL Frauen**

Kiel

9. Kiel-Lauf, 10 Meilen, 11. September 1994, 10.15 Uhr, Startgeld DM 9,-; Melde-schluß 26. August 1994; keine Nachmeldungen! Breitensport- und Wettkampfgruppe. Ausschreibungen: SC Fortuna Wellsee, Sportplatzweg 12, 24145 Kiel oder Kieler Sportgeschäfte und Zweigstellen der Sparkasse Kiel.

Büsum

Der TSV Büsum und die AOK Dithmarschen laden zum 5. Büsumer Volkslauf am Freitag, dem **01. Juli 1994** ein. Start ist um 19.00 Uhr im Bereich TSV-Stadion - Kreuzung Straße/Rosengrund. Ziel: TSV-Stadion, Rosengrund. Strecke: 10 km durch den Ort, Hafen und Strand oder 5,5 km als AOK-Gesundheitslauf ohne Zeiterfassung. Beim 5,5 km-Lauf erfolgt ebenfalls eine Zeitmessung, jedoch keine weitere Wertung. Der 10 km-Lauf wird für den Dithmarschen-Cup 1994 gewertet.

Teilnahme: Alle Jahrgänge männlich und weiblich, unterteilt nach Altersklassen. Startgebühren: DM 10,- Erwachsene; DM 6,- Jugendliche; Nachmeldungen DM 2,- zusätzlich. Erinnerungsmedaille für Jedermann, Pokale und Urkunden für die gemäß der Ausschreibung erfolgten Klassen- und Mannschaftssiege.

Anmeldung/Bank: TSV Büsum, Kto.-Nr. 50 003 884 bei der Verbandssparkasse Mel-dorf (BLZ 218 518 30). Stichwort: Volkslauf TSV Büsum. Meldeanschrift: Dagobert Klemp, Föhrer Weg 4, 25761 Büsum, Tel. 0 48 34 / 34 43. Meldeschluß: 24. Juni 1994. Ausgabe der Startnummern von 16 - 18.30 Uhr und Nachmeldungen bis 18.00 Uhr im Sportstadion Rosengrund möglich.

Amrum

Internationaler Amrumer Ultramarathon, Sonntag, **27. 08. 1994** über 55,5 km, zweimal »Rund um die Insel Amrum«. Start: 10 Uhr am Norddorfer Schwimmbad.

Landschaftslauf über Pfade, durch die Geest und Marsch, am Strand über den Kniepsand.

Sachpreise, kostenlose Urkunden, Ergebnislisten, Erinnerungsmedaillen u. a. m.

Zusendung der Ausschreibung und Fährinfo schriftlich anfordern, 3,- DM in Postwertzeichen beifügen, bei: Jens Steffen, Südspitze 36c, 25946 Wittdün/Amrum.

Übernachtungsmöglichkeit in Jugendherberge incl. Frühstück 17,50 DM/Tag, zu reservieren bis zum 15. 07. 94 beim o. a. Veranstalter.

Lübeck

05. 06. 1994 offene Kreismeisterschaften KLV Lübeck, Stadion Buniamshof, Beginn 10.00 Uhr, für Altersklassen Männer, Frauen, Jugend.

Nähere Informationen über Volker Dethloff, Eutiner Str. 27, 23554 Lübeck, Telefon 04 51 / 49 12 60.

Hamburg

1. Athletik-Zweikampf des ETSV Altona-Eidelstedt am Samstag, **02. 07. 94**, Beginn 11.00 Uhr, auf der Sportanlage am Redingskamp.

- a) Shotorama (Kugelstandstöße);
- b) Schockorama (Kugelschockwürfe).

Meldungen bis Montag, 27. 06. 94 an Heike Holm, Zweigweg 12, 22523 Hamburg, Tel. 0 40 / 57 90 56. Meldegebühren: DM 15,- (Nachm. + DM 5,-).

Neustadt in Holstein

10. Europalauf am **31. 07. 1994**, 21,1 km, Start: 09.00 Uhr; Startgeld: DM 14,- mit Neustadt-Teller, Sachpreisverlosung für Voranmelder. Kleine Geldpreise 1. - 3. Platz u. für den Streckenrekord. Nachmeldung + DM 3,-. Bank: Sparkasse Ostholstein Neustadt, Kto.-Nr. 81 004 566, BLZ 213 522 40. Jürgen Boecker, Vigölensoll 12, 23730 Neustadt.

Weitere Einzelheiten siehe Bericht Seite 4.

Kiel-Neuwittenbek

8. Deutsche Meisterschaft über 100 km — 4. Intern. 100 km-Lauf, Sonnabend, **24. Sept. 1994**.

Landesmeisterschaften: Schleswig-Holstein, Westfalen und Westdeutsche.

10 x 10 km-Staffeln, 1994 auf etwas geändertem Kurs. Die Anzahl der Staffeln ist auf 100 begrenzt.

Anforderung der 32seitigen Ausschreibung, Stadt- und Umgebungsplan, Streckenplan u.v.a. Informationen nur schriftlich und mit DM 3,- in Postwertzeichen bei: Günter Stachel, Wolperdingstraße 9, 24106 Kiel, Fax u. Tel. 04 31 / 33 16 01.

Ahrensburg

Sportplatz Reesenbüttel, Schimmelmännstraße, Sonntag, **10. Juli 1994**, Beginn 9.30 Uhr.

Alternativvierkampf M 8, M 9, W 8, W 9 — 40 m Hindernissprint, Hochweitsprung, Wurfstab-Weitwurf, 800 m Biathlon;

40 m Hindernis/40 m Flach-Staffel M 8/W 8; M 9/W 9 - sechs pro Staffel, drei m, drei w.

Meldungen bis 6. Juli am Helmut Lange, Vogelsang 50, 22926 Ahrensburg, Tel. 0 41 02 / 3 25 44. Meldegeld DM 4,-. Nachmeldungen plus DM 2,-. Ausführliche Informationen am Wettkampfort. Schriftlich vorab nur gegen Portoerstattung.

Husum

6. August 1994, Start 17.30 Uhr: Hafentagelauf der »Wochenschau« über 10 km, 4 Runden um Husums City. Start und Ziel: Großstraße, Marktplatz. Startnummernausgabe ab 15.00 Uhr: Bürgerschule, Erichsenweg.

Klasseneinteilung: M/F, M/W 30, 40, 50 und 60; männl. Jgd.; weibl. Jgd.

Auszeichnungen: Urkunden für alle Teilnehmer. Preise: Platz 1 - 6 Männer, Platz 1 - 3 Frauen und für alle Klassensieger.

Verlosung von Sachpreisen über die Startnummern.

Org.-Gebühren: Männer/Frauen DM 10,-; Jugend DM 5,-; Nachmeldungen zuzügl. DM 3,-. Siegerehrung, Verlosung, Ausgabe der Urkunden: 20.00 Uhr am Markt.

Meldungen an: LAV Husum, Andreas Schilling, Mühlenberg 3, 25875 Schobüll, Tel. 0 48 41 / 6 53 93. Meldeschluß: 02. 08. 94.

startschuß

Flamweg 84 · 25335 Elmshorn

Tel. 0 41 21 / 2 02 22 · Fax 0 41 21 / 2 02 82

Schenefeld bei Hamburg

4. Schenefelder Stundenpaarlauf am Mittwoch, den **08. 06. 1994** um 18.00 Uhr im Stadion Achter de Weiden, Schulzentrum, in Schenefeld.

Wettbewerbe (offen für alle Altersklassen): Stunden- und Halbstundenpaarlauf; Schnupperpaarlauf (15 Minuten). Beim Stundenpaarlauf sind 19.215 m (Elsaßer/Strunk 1993) zu überbieten!!

Info über Paarlaufen:

Die Laufpaare können beliebig zusammengestellt werden (Alter und Geschlecht können verschieden sein). Die Läufer eines Paares wechseln sich beliebig oft ab. Es entstehen somit kleine Verschnaufpausen, in denen Erfrischungen »gereicht« werden. JEDER erhält eine Urkunde.

Weitere Infos: Ralf Elsaßer, Tel. 0 41 21 / 8 78 28; Sönke Teichert, Tel. 0 40 / 830 76 75.

Meldungen bis zum 06. 06. 1994 an S. Teichert, Mittelstr. 65, 22869 Schenefeld. Org.-Geb.: Erw. DM 5,-; Jgd. DM 4,-; Sch. DM 3,-; Nachm. + DM 3,-.

Nieüll

Offene Senioren-Kreismeisterschaften, am Samstag, den **18. Juni 1994**, 14.30 Uhr. Auskunft und Ausschreibungen bei: Udo Grütz-macher, Gerichtstraße 54, 25821 Bredstedt, Tel. 0 46 71 / 27 44.

Heiligenhafen

6. Mitternachtslauf, 10 km, durch Heiligenha-fen und um den Binnensee am **01. Juli 1994**, 23.00 Uhr.

Veranstalter: TSV Heiligenhafen von 1889 e.V., Abteilung Leichtathletik, Karin Hopp, Hermann-Löns-Str. 6, 2447 Heiligenhafen, Tel. 0 43 62 / 20 36 und Günter Roden, Am Sackenkamp 47, 2447 Heiligenhafen, Tel. 0 43 62 / 67 88.

Laufstrecke: Amtlich vermessener 10-km-Rundkurs. Die Laufstrecke führt durch die Stadt Heiligenhafen mit leichten Steigungen und leichtem Gefälle zum Yachthafen.

Start: 23.00 Uhr auf dem Sportplatz, Lütjen-burger Weg. Ziel: Sportplatz Lütjenburger Weg. Startgeld: Erwachsene DM 10,-; Jugendliche DM 8,-. Bankverbindung: Deutsche Bank, BLZ 230 707 00, Kto.-Nr. 7201676002, Heiligenhafen, Kennwort: Mitternachtslauf 1994.

Meldungen: Meldeschluß ist der 23. Juni 1994 (Poststempel). Vereine bitte den DLV-Meldebogen benutzen. Alle anderen Teilnehmer benutzen bitte eine Post- oder Banküberweisung mit folgenden Daten: Name, Vorname, Anschrift, evtl. Verein, Jahrgang, Geschlecht. Bei einer Nachmeldung wird eine zusätzliche Gebühr von DM 3,- erhoben. Auszeichnung: Jeder Teilnehmer erhält eine Urkunde.

Teilnahmebedingungen: Teilnehmen können alle Läuferinnen und Läufer ab Jugend B (MJB ab 16/WJB ab 15 Jahren). Eine Vereinszugehörigkeit ist nicht erforderlich. Für Jugendliche — unter 18 Jahre — ist lt. Jugendamt, die Einverständniserklärung eines Erziehungsberechtigten notwendig. Ab-

zugeben mit der Sammelmeldung bzw. im Wettkampfbüro/Startunterlagenausgabe.

Startunterlagen: Ausgabe am 01. Juli 1994 ab 19.00 Uhr im Sportlerheim, Sportplatz. Nachmeldungen bis 22.00 Uhr dort möglich.

Zimmervermittlung: Kurverwaltung Heiligen-hafen, Tel. 0 43 62 / 5 00 89, Reisebüro Jo-neleit, Heiligenhafen, Tel. 0 43 62 / 79 10 und 79 66.

Bad Oldesloe

23 Jahre Läuferabende VfL Oldesloe. Ferienangebot — Traditionelle Läuferabende des VfL Oldesloe — jeweils freitags —. Unter diesem Motto laden wir in der Ferienzeit zum **23. Mal** zu den beliebten Läuferabenden ins Trave-Stadion ein.

Wettbewerbe:

08. 07. - Beginn 18 Uhr
200 m M, F, m + w Jg. A + B ab 18.00
800 m M, F, m + w Jg. A + B ab 18.40
3000 m M, F, m + w Jg. A + B ab 19.30

15. 07. - Beginn 18 Uhr

100 m M, F, m + w Jg. A + B ab 18.00
400 m M, F, m + w Jg. A + B ab 18.30
1000 m M, F, m + w Jg. A + B ab 19.00
3000 m M, F, m + w Jg. A + B ab 19.40

22. 07. - Beginn 18 Uhr

200 m M, F, m + w Jg. A + B ab 18.00
1500 m M, F, m + w Jg. A + B ab 18.30
5000 m M, F, m + w Jg. A + B ab 19.20

29. 07. - Beginn 17.30 Uhr

100 m M, F, m + w Jg. A + B ab 18.30
800 m M, F, m + w Jg. A + B ab 18.15
10.000 m M, F, mJg. A (C-Lauf 17.30)

An den Abenden 1, 2 u. 3. wird jeweils mit den Kurz- und Mittelstrecken begonnen. Am 4. LA folgen die 800 m nach dem ersten 10.000-m-Lauf.

Organisationsbeitrag: Erw. DM 5,-, Jug. DM 3,50. Auszeichnungen: Urkunden für jeden Lauf. Wir bitten alle Läufer, im Vereinstrikot zu laufen. Bitte Trinkbecher mitbringen!

Wir freuen uns über Ihre Beteiligung und wünschen allen Aktiven und Begleitern bei uns viel Erfolg und eine gute Anreise. Parkplätze an der Schwimm- und Stormarnhal-le. Auskünfte erteilt: K. Zeising, Tel. 0 45 31 / 57 51, J. Klünder, 0 45 31 / 8 35 51.

Kiel

Landesoffenes Sportfest des TSV Kronshagen, Sonnabend, den 28. Mai 1994, Universitätsstadion Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Olshausenstraße.

Wettbewerbe:

Schüler M 10/11: Dreikampf, 4 x 50 m;
Schülerinnen W 10/11: Dreikampf, 4 x 50 m;
Schüler M 12/13: 60 m Hürden, Weit, Kugel, 4 x 50 m;
Schülerinnen W 12/13: 60 m Hürden, Weit, Kugel, 4 x 50 m;
Schüler M 14/15: 75 m, 80 m Hürden, 1000 m, Weit, 4 x 75 m;
Schülerinnen W 14/15: 75 m, 80 m Hürden, 800 m, Hoch, 4 x 75 m;
Männliche Jugend: 200 m, 110 m Hürden, 1000 m;
Weibliche Jugend: 200 m, 100 m Hürden, 1000 m, Drei;
Männer: 200 m, 400 m, 1000 m, Speer;
Frauen: 200 m, 1000 m, Speer, Drei.

Sämtliche Läufe werden als Zeitläufe durchgeführt, deshalb am besten schon auf dem Meldebogen die Bestzeiten angeben!

Meldungen auf DLV-Meldebogen bis zum 23. Mai 1994 (Posteingang) an Andreas Fuchs, Mangoldstraße 29, 24106 Kiel (Tel. 04 31 / 54 91 26). Nachmeldungen gegen Zahlung eines zusätzlichen Organisationsbeitrages von DM 3,- pro Meldung.

Organisationsbeitrag: Schüler/innen: DM 2,50 je Einzeldisziplin; DM 3,- je Staffel; DM 4,- je Dreikampf; Jugend: DM 3,- je Einzeldisziplin; DM 4,- je Staffel; Erwachsene: DM 5,- je Einzeldisziplin, DM 6,- je Staffel.

Auszeichnungen: Je Wettbewerb die ersten 6 in den Schülerklassen und die ersten 3 in den Jugend-/Erwachsenenklassen erhalten Urkunden.

Haftung: Der Veranstalter übernimmt keine Haftung bei Unfällen, Diebstählen oder sonstigen Schadensfällen.

Zeitplan:

- 14.00 M 10/11 Ball, W 10/11 Weit, M 12/13 60 m H
- 14.15 W 12/13 60 m H
- 14.30 M 10/11 50 m, M 12/13 Weit
- 14.45 M 10/11 Weit, W 10/11 50 m, W 12/13 Kugel
- 15.00 W 10/11 Ball, M 14/15 75 m
- 15.15 W 14/15 75 m
- 15.30 W 14/15 75 m
- 15.30 M 10/11 4 x 50 m, M 12/13 Kugel, W 12/13 Weit, M 14/15 Weit, F Speer
- 15.35 W 10/11 4 x 50 m
- 15.45 MJ 200 m, M 200 m
- 16.00 W 14/15 Hoch, WJ 200 m, F 200 m
- 16.15 M 400 m
- 16.20 M 12/13 4 x 50 m
- 16.25 W 12/13 4 x 50 m
- 16.30 M Speer
- 16.45 M 14/15 80 m H
- 17.00 W 14/15 80 m H
- 17.15 WJ 100 m H
- 17.30 MJ 110 m H
- 17.40 WJ 1000 m, F 1000 m
- 17.50 MJ 1000 m, M 1000 m
- 18.00 M 14/15 4 x 75 m, WJ Drei, F Drei
- 18.10 W 14/15 4 x 75 m
- 18.20 M 14/15 1000 m
- 18.30 W 14/15 800 m

Dänischenhagen

Seniorenportfest, Sonnabend, **13. August 1994**, Sportplatz Schulstraße.

Wettbewerbe:

Dreikampf: Alle Altersklassen (100/75/50 m, Weit, Kugel);
Einzel: 200 m, Hoch, Kugel, Diskus, Speer.

Org.-Geb.: Dreikampf DM 7,- (bei 3 Teilnehmern je Altersklasse 1 Jahreslöffe); Einzel DM 3,-; Nachmeldungen + DM 2,-.

Zeitplan: 14 Uhr Dreikampf; ab 15.30 Uhr Einzel (Änderungen vorbehalten). — Meldungen: Bis Dienstag, 9. Aug. 94 an: Marian-ne Hamm, Ostring 15, 24229 Dänischenhagen, Tel. 0 43 49 / 82 45 oder: Vera Kühl, Dörpstraß 67, 24229 Scharnhagen, Tel. 0 43 49 / 685.